



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Euangelion Sant Johannis

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

Euangelion Sant Johannes.  
Das Erst. Capitel.

2  
Gene-1.



Matth-3.  
Marc-1.  
Luce-3.

**I**n anfang war das wort  
vnd das wort was bey Gott / vnd Gott war  
das wort / dasselb war im anfang bey Gott  
Alle ding sind durch dasselb gemacht / vnd  
das selb ist nichts gemacht / was gemacht ist  
In im war das leben / vnd das leben war  
licht der menschen / vnd das licht scheyne  
in die finsternis / vnd die finsternis haben  
nicht begriffen.

Es ward ein mensch / von Gott gesandt.  
hieß Johannes / der selb kam zum zeugniss / das er von dem licht zeugte  
vff das sy alle durch in glaubten / Er war nicht das licht / sonder  
er zeugete von dem licht / Das war ein warhafftigs licht / welches  
menschen erleucht / durch sein zukunfft in dise welt / Es war in der welt  
vnd die welt ist durch dasselb gemacht / vnd die welt kändt es nicht.

B

Er kam in sein eigenthum / vnd die seinen namē in nicht auff / Wie vil  
aber vff namē / den gab er macht / Gottes kind zu werde / denen / die da an  
nen namē glauben / welche nicht von dem geblüt / noch von dem willē  
fleisches / noch von dem willē eines mannes / sond von Got geboꝛē seind

Matth-1.  
Luce-2.

Vnd das wort ward fleisch / vnd wonete vnder vns / vnd wir sahen  
ne herligkeit / ein herligkeit als des eingebornē sūns vom vatter / voller  
güte vnd warheit.

Johannes zeuget von im / schreytt / vnd spricht / Diser war es / von dem  
ich gesagt hab / Nach mir wirt kēmen / der vor mir gewesen ist / den er  
ee denn ich / vnd von seiner folle / haben wir alle genommen \* gnade vnd  
gnade / den das gesetz ist durch Mosen geben / die gnade vnd warheit  
durch Jesum Christum worden / Niemand hat gott je gesehen / der  
eingebornē sūn / der in des vatters schoß ist / der hats vns verkündiget.

\* C (gnade vmb gnade) Unser gnade ist vns gebē / vmb Christus gnade / die im gebē ist / dz wir  
in das gesetz erfüllen / vnd den vatter erkennen / damit heuchlerē vff hōre vnd wir ware  
menschen werden.

C

Matth-3.  
Marc-1.  
Luce-3.  
Isae-40.

Vnd dis ist das zeugniss Johannis / da die Jüden sandten von Hiero-  
lem priester vnd Leuiten / das sy in fragetē / wer bistu? Vnd er bekāndt  
leugnet nicht / vnd bekāndt / ich bin nicht Christus / vnd sy fragten in /  
denn bistu Elias? Er sprach / Ich bins nit. Bistu ein prophet? vnd er  
wort / Nein. Da sprachen sy zu im / Was bistu denn / das wir antwort  
ben / denen / die vns gesandt haben: was sagestu von dir selbs? Er sprach  
ich bin ein ruffende stumm in der wüsten / Richtet den weg des herren /  
der prophet Isaias gesagt hatt.

D

Vnd die gesandtware / die waren von den phariseern / vñ fragten in  
sprachē zu im / warumb tauffestu den / so du mit Christus bist / noch Elias



noch ein prophet: Johannes antwort in vñnd sprach/ich tauffe mit wasser/ aber er ist mitte vnder euch getretet/ den jr nit kennet/ der ifts/ der nach mir kommen wirt/ welcher vor mir gewesen ist/ des ich nicht werdt bin/ was ich seine schuchriemen vff löß/ Dis geschach zu Bethabara jhen sit des Jordans/ da Johannes tauffet.

Des andern tages sibe Johannes Jesum zu im kommen/ vñnd spricht/ Sehet das lamb Gottes/ welchs der welt sünde vff sich nimpt/ diser ifts/ von dem ich euch gesadht habe/ Nach mir kompt ein man/ welcher vor mir gewesen ist/ den er war ee den ich/ vñnd ich kante in nit/ sonder vff das er vñffenbar würde in Israel/ darumb bin ich komen zu tauffen mit wasser.

Und Johannes zeugete vñ sprach/ Ich sahe/ das der geist ernider steig/ wie ein taube vom hymel/ vñnd bleib vff im/ vñnd ich kante in nit/ Aber der mich sandte/ zu tauffen mit wasser/ der selb sprach zu mir/ Vff welchen du siben wirst den geist niderstigen vñ bleiben/ der selb ifts/ der mit dem heiligen geist tauffet/ vñnd ich sahe es/ vñnd zeugete/ das diser ist gottes sün.

Des anderen tages stunde abermal Johannes/ vñnd zween seyner jünger/ vñ als er sahe Jesum wandeln/ sprach er/ sehet das lamb gottes/ vñnd zween seiner jünger höreten in reden/ vñnd folgeten Jesu nach/ Jesus aber wandt sich vmb/ vñnd sahe sy nachfolgen/ vñnd sprach zu in/ was sucht jr? sy aber sprachen zu im/ Rabbi/ dz ist verdolmetscht/ Meister/ wo bistu zur berberg? Er sprach zu in/ kompt vñnd sehet/ sy kamen vñ sahen/ vñnd blieben den selbigen tag bey im/ Es war aber vmb die zehende stunde.

Einer vff den zweyen/ die von Johanne höreten vñnd Jesu nachfolgeten/ war Andreas/ der brüder Simonis Petri/ der selb findet am ersten seinen brüder Simon/ vñnd spricht zu im/ wir haben den Messias funden/ welchs ist verdolmetscht/ der gesalbete/ vñnd füret in zu Jesu/ da in Jesus ansah/ sprach er/ Du bist Simon Jonas sün/ du solt/ Kephas heissen/ dz wirt verdolmetscht/ ein fels.

Des andern tags/ wolte Jesus wider in Galileam zihen/ vñ findet Philippum/ vñnd spricht zu im/ folge mir nach/ Philippus aber war von Bethsaida vff der statt Andries vñnd Peters/ Philippus findet Nathanael/ vñnd spricht zu im/ wir haben den funden/ von welchem Moses im gesez vñnd die propheten geschriben haben/ Jesum/ Josephs sün von Nazareth/ vñnd Nathanael sprach zu im/ was kan von Nazareth gürtes kommen? Philippus spricht zu im/ kumm vñnd sibe es.

Jesus sahe Nathanael zu im kome/ vñnd spricht von im/ sibe/ Ein rechter Israheliter/ in welchem kein trug ist/ Nathanael spricht zu im/ wo her kennest du mich? Jesus antwort vñ sprach zu im/ ee den die Philippus rufft da du vnder dem feygenbaum warest/ sahe ich dich/ Nathanael antwort vñnd sprach zu im/ Rabbi/ du bist Gottes sün/ du bist der künig vñ Israhel/ Jesus antwort vñnd sprach zu im/ Du glaubest/ weil ich dir gesägt habe/ das ich dich gesehen habe vnder dem feygenbaum/ du wirst noch größers dem das sehen/ vñnd sprach zu im/ warlich/ warlich sage ich dir/ von nun



an/werdet jr den hymel offen sehen/ vnd die engel gottes vff vnd nider fallen vff des menschen sün.

Das. II. Capitel.

**21** **W**o am drittē tage ward eine hochzeit zu Cana in Galilea/ vnnnd die mütter Jesu war da/ Jesus aber vnnnd seine jünger wurden auch vff die hochzeit geladen/ vnnnd da es an wein gebrach/ spricht die mütter Jesu zu jm/ sy habē kein wein/ Jesus spricht zu jr/ Weib/ woz habē ich mit dir zu schaffē/ mein stunde ist noch nitt kommen/ Seine mütter spricht zu den dienern/ was er euch saget/ dz thant/ Es waren aber alda sechs steinē wasser krüg gesetzet nach der weis der Jüdischen reynigung/ vnd gieng in je einen/ zwē oder drey maß.

**22** Jesus spricht zu jm/ füllet die wasser krüg mit wasser/ vnnnd sy fülleten sy bis oben an/ vnd er spricht zu inen/ schöpffet nun vnnnd bringets dem speyßmeister/ vnd sy brachtens/ Als aber der speyßmeister kostet den wein/ der wasser gewesen war/ vnd wüste nicht von wann er kam/ die diener aber wustens/ die das wasser geschöpfft hatten/ rüffet der speyßmeister den breuttigam vnd spricht zu jm/ jederman gibt zum ersten den gütten wein/ vnd wenn sy truncken worden sind/ als denn/ den geringern/ Du hast den gütten wein bis her behalten.

**23** Das ist das erst zeychen das Jesus thett/ geschehen zu Cana in Galilea/ vnd offenbarte seine herligkeit/ vnd seine jünger glaubten an in/ Darnach zog er hynab gen Capernaum/ Er/ seine mütter/ seine brüder vnnnd seine jünger/ vnd bleyb mit lange daselbs/

**24** Vnd der Jüden osten war nahe/ vnnnd Jesus zog hynuff gen Hierusalem/ vnd sandt jm tempel sitzen die da ochsen/ schaff vnd tauben feyl hatten/ vnd die wechfler/ vnd er machte ein geysel vff stricken/ vnd treib sy alle zum tempel hinuf/ sampt den schaffē vnnnd ochsen/ vnnnd verschut den wechflern das gelt/ vnd stieß die tisch vmb/ vnnnd sprach zu denen/ die die tauben feyl hatten/ traget das von dannen/ vnd machet nicht meines vatters huf/ zum kauff huf/ Seine jünger aber gedachten dran/ das geschriben stett/ Der eyffer deines huf/ hatt mich fressen.

psal. 68.

**25** Da antworteten nur die Jüden vnnnd sprachen/ was für ein zeichen zeygestu vns/ das du solchs thut/ Jigest? Jesus antwort vnd sprach zu in/ brecht disen tempel/ vnd am dritten tage wil ich in vffrichten/ da sprachen die Jüden/ Diser tempel ist in sechs vnnnd vierzig jaren erbawet/ vnnnd du wilt in in. drien tagen vffrichten? Er aber redet von dem tempel seiner leybs/ Da er nun vfferstanden war von den todten/ gedachten seine jünger dran/ das er dis gesagt hatte/ vnd glaubten der gschrift/ vnd der rede die Jesus gesagt hatte.

**26** Als er aber zu Hierusalem war in den osten vff dem fest/ glaubten vil an in/ da sy die zeychen sahen/ die er thett/ aber Jesus vertrauet sich inen nicht



nicht/denn er kandt sy alle/vnnd bedurfft nicht/das jemant zeugnis gebe  
von einem menschen/denn er wüßte wol/was in menschen war.

Gene. 20.

## Das. III. Capitel.

**E**swar aber ein mensch vnder den pha  
riseeren/mit namen Nicodemus/ein oberster vnder den Jüde/  
der kam zu Jesu bey der nacht/vnd sprach zu jm/Meister/wir  
wissen/das du bist ein leter von gott kommen/denn nyemant kan die zey-  
chen thün/die du thüß/es sey denn Gott mit jm/Jesus antwort vn sprach  
zu jm/warlich/warlich ich sage dir/Es sey den das jemant von neuwen  
geboire werde kan er das reich gottes nit sehen. Nicodemus spricht zu jm/  
wie kan ein mensch geboren werden/wen er alt ist kan er auch von neuwen  
in seiner mütter leib geen/vnd geboren werden/Jesus antwort/Warlich/  
warlich/ich sag dir/Es sey den/das jemant geboire werde vß dem wasser  
vnd geyst/der kan nit in das reich gottes kommen/Was von fleisch gebo-  
ren wirt/das ist fleisch/vnd was vom geist geboren wirt/das ist geist/Laf  
dichs nit wunderen das ich dir gesagt habe/jr müßet von neuwen geboren  
werden/Der windt blöset wo er wil/vnnd du hörest sein hauchen wol/  
aber du weißt nicht von wannen er kompt/vnd wo hin er feret/Also ist ein  
jeglicher/der vß dem geyst geboren ist.

Nicodemus antwort vnd sprach zu jm/Wie mag solchs zu geen? Jesus  
antwort vnd sprach zu jm/Bistu ein meister in Israel/vnnd weyßest das  
nit/warlich/warlich/ich sage dir/wir reden/das wir wissen/vnd zeugen  
das wir gesehen haben/vnd jr nempt vnser zeugnis nit an/Glaubt jr nit/  
wenn ich euch von jrdischen dingen sage/wie wüddet jr glauben/wen ich  
auch von hymelischen dingen sagen wüdde?

Vnd niemant feret gen hymel/den der von hymel er nyder kommen ist/  
nemlich/des menschen sün/der im himel ist/vn wie Moses in der wüsten  
in schlangen erhöbet/also müß des menschen sün erhöbet werden/vß dz  
alle die an jn glauben/nit verloren werden/sonder/das ewig leben haben.

Also hatt Gott die welt geliebet/das er seinen eynigen sün gab/vß das  
alle die an jn glauben/nicht verloren werden/sonder dz ewig leben haben/  
denn Gott hatt seinen sün nicht gesandt in die welt/das er die welt richte/  
sonder/das die welt durch jn selig werde/Wer an jn glaubt/der wirt nit  
gericht/wer aber nit glaubt/der ist schon gericht/denn er glaubt nicht an  
den namen des eingebornen sün Gottes/Das ist aber das gericht/das das  
licht in die welt kommen ist/vnd die menschen liebten die finsternis mer/  
denn das licht/denn ire werck waren böse/Wer arges thüt/der hasset dz  
licht/vnnd kompt nit an das licht/vß das seine werck nicht straffet wer-  
den/Wer aber die warheit thüt/der kompt an das licht/das seine werck  
offenbart werden/denn sy seind in gott gethan.

Darnoch kam Jesus vnd seine jünger in das Jüdisch landt/vnd hatte/  
da selbs sein wesen mit jn/vnnd tauffte/Johannes aber tauffet auch noch

Lij zu Enon

Vennunfft/  
name/frey/  
welche Weis/  
nichts vom  
gottes gna-  
den/vnnd  
werck/sa sy  
schüwet es/  
schweygt/dz  
sic es begeret  
solt/wie die  
ser text fleis-  
lich bewiset

B

Numb. 21.

C



## Euangelion

zū Enon nahe bey Salim/ den es war vil wassers da selbs/ vnd sy kamen da hyn vnd lieffen sich tauffen/ den Johannes war noch nicht inf gesenck inf gelegt.

Da erhüb sich ein frage vnder den jüngern Johānis sampt den Jüden über der reinigung/ vñ kamen zū Johanne vnd sprachen zū im/ Meister der bey dir war ihesus in dem Jordan/ von dem du zeugetest/ sihe/ d̄ tauffet vnd jeder man kompt zū im/ Johannes antwort vnd sprach/ Ein mensche kan nichts neme/ es werd im den geben vom hymel/ jr selbs seind meine zeugen/ das ich gesagt hab/ Ich sey nit Christus/ sonder vor im her gesandt.

Wer die braut hatt/ d̄ ist der breutigam/ der freunt aber des breutigamfster/ vñ höret im zū/ vnd frawet sich hoch über des breutigamf stin/ Die be meine freud ist nun erfüllet/ Er muß wachsen/ ich aber muß abnemen.

Der von oben her kompt/ ist über alle/ Wer von der erden ist/ der ist von der erden/ vñ redet von der erden/ Der von hymel kompt/ der ist über alle/ vñ zeugt was er gesehen vnd gehört hat/ vnd sein zeugnis nimt niemand vff/ Wer es aber vffsumpt/ der verfigelts/ das Gott warhaftig sey/ Denn welchen Gott gesandt hat/ der redet Gottes wort/ den gibt den geist nicht nach dem maß/ Der vatter hatt den s̄n lieb/ vnd hat im alles in sein handt geben/ Wer an den s̄n glaubt/ der hatt das ewig leben/ wer dem s̄n nit glaubt/ der wirt das leben nit sehen/ sonder der zorn gottes bleibt über im.

<sup>a</sup> C. (verfigelt) Das ist/ Er empfindt/ als ein sigel in sein hertz gedruckt (nemlich den glanben) wie er warhaftig sey/ als er sagt cap. vii. wer des vatters willen thut/ der erkennet oh dise lere vñ gots sey.  
<sup>b</sup> C. (nach dem maß) Ob wol des gistes gaben vnd werck nach der maß vñ strecket werden. Ro. xij. i. Cor. xij. Doch der geist selb ist in allen Christen reulich vñnd on maß vñ gossen/ das er alle s̄nd vñnd todt verschlinget über die maß. Tit. 3.

### Das. III. Capitel.

**D**A nun Jesus innen wardt: das fuh die phariseer kōmen war/ wie Jesus mer jünger machte vnd teufft/ den Johannes (wiewol Jesus selber nit tauffet sonder seine jünger) verlief er das landt Judeam/ vñ zog wider in Galileam/ Er mußte aber durch Samaria reysen da kam er in eine statt Samarie/ die heist Sichar/ nahe bey dem felde/ dz Jacob seine s̄n Joseph gab/ Es war aber da selbs Jacobs brun/ Da nun Jesus müd war von der reyse/ sagte er sich also vff den brun/ vñ es war vmb die sechste stunde.

Da kompt ein weyb vñ Samaria/ wasser zū schepffen/ Jesus spricht jr/ gib mir trincken/ denn seine jünger waren hyn gangen in die statt/ das sy speys kauffte/ spricht nun das Samaritisch weib zū im/ wie bittestu mir trincken/ so du ein Jude bist/ vnd ich ein Samaritisch weyb/ Den Jüden haben keine gemeinschaft mit den Samaritern. Jesus antwort vñ sprach zū jr/ wen du erkentest die gab Gottes/ vñnd wer der ist/ der zū dir saget/ gib mir trincken/ du bettest in/ vñnd er gebe dir lebendigs wasser/ Spucht zū im das weib/ Herre/ hastu doch nichts/ da mit du schöpffest vñnd de



vnd der brunn ist tieff/woher hastu denn lebendig wasser: Bistu mer den  
vnsrer vatter Jacob/der vns disen brunn geben hatt: vñ er hatt duss dunck  
en vnd seine kinder vnd sein weydesich.

Jesus antwort vñ sprach zū jr/Wer des wassers trinckt/den wirt wider  
dürstē/ wer aber des wassers trincken wirt/dz ich im gebe/den wirt ewig  
lich nit dürsten/ sond das wasser/dz ich im geben werde/dz wirt im in ein  
brunn des wassers werden/das in dz ewige leben quillet / Spricht dz weib  
zū im Herre/ gib mir dz selbige wasser/ vff das mich nit dürste/dz ich nicht  
her kömen müsse zū schepffen. Jesus sprach zū jr/gang hin/rüff deine man/  
vnd tum her. Das weyb antwort vñ sprach/ich hab keinen man/ Jesus  
spricht zū jr/du hast recht gesagt/ich hab keine man/fünff mēner hastu ge  
habt/vnd den du nun hast/der ist nicht dein man/da hastu recht gesagt.

Das weyb spricht zū im/Herre/ich sibe/dz du ein prophet bist/Vnsrer vāt  
ter habē vff disem berg anbetet/ vñ jr sagent/ zū Hierusalem sey die statt/  
da man anbetten solle. Jesus spricht zū jr/weib/glaube mir/Es kömet die  
zeit/dz jr/wes vff disem berge/ noch zū Hierusale werdent den vatter an  
betet/ jr wissent nit woz jr anbetet/wir wissen aber was wir anbetet. Den  
das heil kompt von den Jüden/Aber es kompt diezeit/vñ ist schon jetzt/dz  
die warhafftigen anbetter werdē den vatter anbetten in geist/ vnd in der  
warheit/den d vatter wil auch habē/die in also anbetten/Got ist ein geist/  
vnd die in anbetten/die müssen in im geist vnd in der warheit anbetten.

Spricht das weib zū im/ Ich weiß/dz Messias kompt/der do Christus  
heißt/ wenn der selbe kommen wirt/ so wirt ers vns allen verkündigen.  
Jesus spricht zū jr/ich bins/der mit dir redet/ Vñnd über dem kamen seine  
jünger/vnd es nam sy wunder/das er mit ein weyb redet/doch sprach nie  
mant/was fragestu/oder was redestu mit jr: Do lief das weyb iren küg  
steen/vnd gieng in die statt/vnd spucht zū den leutten/kommen/ sehen eine  
menschen/der mir gesagt hatt/ alles was ich than habe/ ob er nicht Chri  
stus sey: do giengen sy vff der statt vnd kamen zū im.

In des aber ermaneten in die jünger vñ sprachen/Meister/yf/ Er aber  
sprach zū in/ Ich hab ein speyß zū essen/da wissent jr nit von/Do sprachen  
die jünger vnderinander/hat im jemant zū essen bracht. Jesus spricht zū in/  
Mein speyß ist die/ das ich thā den willen des/der mich gesandt hatt/  
vnd vollende sein werck/ Sagent jr nit selber/ Es sind noch vier monat/  
so kompt die erndte/Sibe/ich sage euch/hebt euwer augen vff/vnd sehend  
in das feld/Den es ist schon weiß zur erndte/Vnd wer do schneyt/empfa  
het lon/vnd samlet frucht zū ewigen leben/vff das sich mit einander fre  
wen der da sehet vnd der do schneit/ Den hie ist der spruch war/diser sect/  
in ander schneyt/ich habe euch gesandt zū schneyden/das jr nit habt gear  
beytet/Andere haben gearbeytet/vnd jr sind in ire arbeit kommen.

¶ Mein speyße/ Sein speyße/ist des vatters willen ihñ/ des vatters willen aber/ist/das durch  
ihñ leyden das Euangelion in alle welt prediger würde/dz war nun vor hand in gleich wie da zū mal  
die erndtenach war.

Es glaubten aber an in vil der Samariter vff der selben statt vmb des  
weybs



# Euangelion

weybes rede willē/welchs do zeugete/ Er hat mir gesagt alles woz ich than habe. Als nun die Samariter zu im kamē/batte sy in/dz er bey in blybe/vn er bleib zween tageda/vn vil mer glaubtē vmb seines worts willē/vn sprachen zum weibe/ Wir glaubē nun fort mit vñ deiner rede willē/wir haben selber gehōret vnd erkennenet / dz diser ist warlich Christus d welt heiland.

Matth. 13.  
Marc. 6.  
Luce. 4.

Aber nach zweyen tagen zoch er vff vnd zoch in Galilean / denn er selber Jesus zeugete/das ein prophet da heym nichts gilt / Da er nun in Galilean kam/namen in die Galileer vff/ die gesehen hatten alles was er zu Hierusalem vffs fest than hatte/vnnd Jesus kam abermal gen Cana in Galilean do er das wasser hatte zu wein gemacht.

¶ Vnd es war ein künigischer/des sūn lag krank zu Capernaum / diser horet dz Jesus kam von Judea in Galilean/vn gieng hin zu im vn batt in/dz er hinab keme/vn hülff seinem sūn / den er lag todt krank/vn Jesus sprach zu im/Wen jr nit zeychen vnd wunder sehent/so glaubt jr nicht/ Der künigisch sprach zu im/Herre/kum hinab/ee den mein kind stirbt/ Jesus sprach zu im/gang hyn/dein sūn lebet/ Der mensch glaubt dem wort / dz Jesus zu im saget/vnd gieng hin/ Vnnd in dem er hinab gieng/begegneten im sein knecht/verkündigeten im/vnd sprachen/dein kind lebet/ Da forschet er die stunde/in welcher es besser mit im worden war/vn sy sprachen zu im/gestern vñ die sybende stund/verließ in das sieber/da merckte der vatter/dz vmb die stund were/ in welcher Jesus zu im gesagt hat/ dein sūn lebet/vn er glaubt mit seinem ganzen huf / Das ist dz ander zeichen/dz Jesus than da er von Judea in Galilean kam.

## Das V. Capitel.

¶ **D**arnach war ein fest der Juden vñnd Jesus zog hinuff gen Hierusalem / Es ist aber zu Hierusalem bey dem schlachthuf ein teych/der heist vff hebreisch Bethesda/ vnd hette fünff halle/ in welchen lagen vil kranken/blinden/lamen/dürren/ die warteten/wen sich das wasser bewegt/ Den der engel steigt er ab zu seiner zeit in den teych/vn bewegt das wasser/welcher nun der erst/nach dem das wasser bewegt war/hinein steigt/der wardt gesund/ mit welcher ley seuchte er behafft war / Es wat aber ein mensch daselbs/acht vñnd dreissig jar krank gelezē/da Jesus den selben saheligen/vn vernam/das er so lang gelegen war/spricht er zu im/Wiltu gesundt werden/ der krack antwort in/ Herre/ich hab keinen menschen/wenn das wasser sich bewegt/der mich in den teych lasse/ vnd wenn ich komme/so steigt ein ander vor mir hinein.

Jesus spricht zu im/stand vff/nym dein bette vnd gee hin/ vnd also bald ward der mensch gesund/vnd nam sein bette/vn gieng hin / Es war aber des selben tags der Sabbath / dz sprachen die Juden zu dem der gesundt war worden/Es ist heut Sabbath/Es zimpt dir nicht dz bette zu tragen/ Er antwort in/ Der mich gesundt machet/der sprach/nym dein bett vñnd gang hin/ Da fragte sy in/ Wer ist der mensche/der zu dir gesagt hat/nym dein bette





dein bette vnd gang hin: Der aber gesundt war worden / wüstenicht wer er war / denn Jesus war gewichen / drumb das vil volcks da war.

Darnach fand in Jesus im tempel / vnnnd sprach zü jm / sihezü du bist gesundt worden / sündige fort nit mer / das dir nit etwas ergers widerfare / Der mensch gieng hin / vnnnd verkündigets den Jüden / es sey Jesus / der in gesundt gemacht hab / darumb / verfolgeten die Jüden Jesum / vnd trachten jm nach / das sy in tödtē / das er solchs than hat vff den Sabbath / Jesus aber antwort in / mein vatter wirckt bis her / vnd ich wircke auch / Darumb trachten in die Jüden vil mer nach / das sy in tödten / das er nicht allein den Sabbath brach / sonder saget auch / gott sy sein vatter / vñ machet sich selb gott gleich.

Da antwort Jesus vñ sprach zü in: Warlich warlich ich sage euch / Der sün kan nichts von im selber thün / denn das er sihet den vatter thün / denn was der selbe thüt / das thüt gleich auch der sün / Der vatter aber hatt den sün lieb / vnd seyget in alles / was er thüt / vnd wirt in noch grösser werck seygen / das jr euch verwundern werdent / Den wie der vatter die todten vffweckt vnd macht sy lebend also auch der sün / macht lebendig welche er wil / den der vatter richtet nyemant / sonder alles gericht hat er dem sün geben / vff das sy alle den sün eren / wie sy den vatter eren / Wer den sün nicht eret / der eret den vatter nicht / der in gesandt hatt / Warlich warlich sage ich euch / wer mein wort höret / vnd glaubet dens der mich gesandt hat / der hatt das ewige leben / vnnnd kompt nicht in das gericht / sonder er ist vom todt züm leben / hin durch dungen.

Warlich warlich sage ich euch / Es kompt die stund / vnd ist schon yetzt / das die todten werde die stün des sün gottes hören / vnd die sy hören werden die werden leben / den wie der vatter das leben hatt in im selber / also hatt er dem sün geben das leben zü haben in im selber / vnd hatt in macht geben / auch das gericht zü halten / darumb das er \* des menschen sün ist / Derwundert euch des nit / Denn es kompt die stund / in welcher / alle die in den gebern sind / werden seine stün hören / vnd werden erfür geen / die da güts than haben zur vffersteung des lebens / die aber übels than haben / zur vffersteung des gericht.

\* Das menschen sün ist / Des gericht müß öffentlich vor allen menschen gehalten werden / darumb müß der richter auch mensch sein / den man sehen künde / vnd doch auch gott / die weyl er gottes richter sün besitzen soll.

Ich kan nichts von mir selber thün / wie ich hör / so richte ich / vnnnd mein gericht ist gerecht / den ich sūche mit meinen willen / sonder des vatters willen der mich gesandt hat / So ich von mir selb zeuge / so ist mein zeugnis nit war / Ein ander ist / der von mir zeuget / vnd ich weiß / dz sein zeugnis war ist / das er von mir zeuget.

Ir schickent zü Johannen / vnd er zeugete von der warheit / Ich aber nem nicht zeugnis von menschen / sonder solchs sage ich / vff das jr selig werdent / Er war ein brennend vnd scheinend licht / jr aber wolten ein kleine weil frölich sein / von seinem licht / Ich aber habe ein grösser zeugnis / denn

Matth. 25.



den Johannis zeugnis / denn die werck / die mir der vatter geben hatt / die ich sy vollende / die selbigen werck die ich thū / zeugen von mir / dz mich der vatter gesandt habe / vnd der vatter der mich gesandt hat / der selbige von mir zeugt / Ir habt nye weder seine stim gehöret / noch seine gestalt gesehen / vnd sein wort habt ir nicht in euch wonend / denn ir glaubent den nicht / den er gesandt hatt.

Süchent in der geschufft / den ir meinent / ir habt das leben drinnen / sy ist / die von mir zeuget / vnd ir wolt nicht zu mir kommen / das ir das leben haben möchten / Ich neme nicht preys von den mensche / Aber ich ke ne euch / das ir nicht gottes liebe in euch habt / Ich bin kōmen in meines vters namen / vnd ir nement mich nit an / so ein ander wirt in seinem eyg namen kōmen / den werdent ir annemen / wie kündt ir glauben / die ir pie von einander nement / vnd den preis / der von gott allein ist / sücht ir nicht

Ir solt nicht meinen / das ich euch vor dem vatter verklagen werde / Es ist einer der euch verklagt / der Moses / vff welchē ir hoffent . Wen ir es si glaubten / so glaubten ir auch mir / denn er hatt von mir geschriben / so aber seinen schufften nit glaubent / wie werden ir meinen wortē glauben

Das. VI. Capitel.

2  
Matth. 14.  
Marc. 6.  
Luc. 9.



Nach für Jesus über dz meer a

der statt Cyberias in Galilea / vnd es zoch im vil volck nach / darumb / das sy die zeichen sahen die er an den kracken thut / Jesus aber gieng hinuff / vff einen berg / vñ saß sich daselbs mitt seinen jüngern / Es warē aber nabe d osteren / das fest der Juden / Da hāb Jesus seine augen vff / vnd sibet / dz vil volcks zu im kompt / vnd spricht zu Philppo / von wannen kauffen mir brot / das dise essen / das saget er aber in zūnersüchen / denn er wüßte wo was er thūn wolte.

Philippus antwort im / zwey hundert pfennig werd brots ist nit genū das ein jeglicher ein wenig neme / Spricht zu im einer seiner jünger / Das der brüder Simonis Petri / Es ist ein knabe hie / der hatt fünff gerst brot / vnd zween fisch / aber was ist das vnder so vil / Jesus aber sprach schaff / das sich das volck läger / Es war aber vil gras an dem ort / Da gerten sich bey fünff tausent man / Jesus aber nam die fünff brot / dankt vnd gab sy den jüngern / die jünger aber / denen die sich gelagert hattē die selben gleichen auch von den fischen / wie vil er wolt.

Da sy aber satt waren / spricht er zu seinen jüngern / samlet die übrig brocken / das nichts vmb komme / da samleten sy / vnd fülleten zwölff kō mit brocken / von den fünff gersten brot / die übrig bliben denen die gespett wurden / Da nun die menschen dz zeichen sahen / das Jesus thut / sprachen sy / Das ist warlich der prophet / der in die welt kommen soll / Da Jesus nun mercket / das sy kommen würden / vnd in haschen das sy in zūm kōmen machten / entweich er aber mal vff den berg / er selb allein.

Am ab m



Am abent aber/ giengen die jünger hynab an das meer/vnd trattē in dz schiff/vnd kamen ihensit des meers gen Capernaum/vñ es war schon fater worden/vnd Jesus war nicht zū in kommen/vñ das meer erhüb sich von einem grossen windt/da sie nūn gerüert hatten bey fünff vnd zwenzig oder dreissig feld wegs/sahen sie Jesum vff dem meer dahār geen/vñ nahe bey das schiff kommē/vnd sie forchten sich/Er spricht aber zū in/Ich bins/sörcht eüch nit/Do wolten sie in in das schiff nemen/vñnd also bald war das schiff am lande/da sie hyn füren.

Des andern tags/sahē das volck das ihensit des meers stunde/das kein ander schiff daselbs war/den̄ das einige/darein seine jünger getreten waren/vñ das Jesus nicht mit seinen jünger in das schiff getrettē war/sonder allein seine jünger waren weg gefaren/Es kamen aber ander schiff vñ Thiberias nahe zū der statt/da sie das brot gessen hatten/vnd dem herre gedanckt/Da nūn das volck sahe/das Jesus nicht da war noch seine jünger ratten sie auch in die schiff/vñnd kamen gen Capernaum/vñnd suchten Jesum.

Vnd da sie in funden ihensit des meers/sprachē sie zū im/Meyster/wen̄ ihstu her kommen? Jesus antwort in vnd sprach/Warlich/warlich/ich sahe eüch/ir sūcht mich nit darumb das ir zeichen gesehen habt/sonder/das ir von dem brot gessen habt vnd seint satt worden/wircket speys/nit die da verdirbt/sonder die da bleibt in das ewig leben/welche eüch des mensche in geben wirt/denn den selbigen hat gott der vatter\* versigelt.

(versigelt) Das ist/mir dem heyligen geyst begabt/das wer die speiß isset(wie folgt)auch den geist empfangen vnd leben soll.

Da sprachen sie zū im/was sollen wir thū/das wir Gottes werck wircken? Jesus antwort vñ sprach zū in/dz ist gottes werck/dz ir an den glauben/den er gesandt hat/da sprachē sie zū im/was thūstu den̄ für ein zeichen/vff das wir sehē vnd glauben dir/was wirckest du? vnser vätter habē vom hymel brot gessen in der wüsten/wie geschriben steet/Er gab in brot vom hymel zū essen. Da sprach Jesus zū in. Warlich warlich/ich sage eüch/Moses hat eüch nicht brot vom hymel geben/sonder mein vatter gibt eüch dz ewige brot von hymel/den̄ dis ist das brot gottes/das vom hymel kompt/vnd gibt der welt das leben.

Da sprachen sie zū im/Herre/gib vnns allwegen solch brodt/Jesus aber sprach zū in/ich bin das brot des lebens/wer zū mir kompt/den wirt nicht hungern/vnd wer an mich glaubet/den wirt nimmermer dürste/Aber ich hab eüch gesagt/das ir mich gesehen habt/vnd glaubent doch nicht an mich/was mir mein vatter gibt/das kompt zū mir/vnd wer zū mir kompt den wirt ich nicht hynaus stossen/den̄ ich bin vñ vom hymel kommen/nit das ich meinen willen thū/sonder des/der mich gesandt hat. Das ist aber der vater alle des vatters der mich gesandt hat/das ich nicht verliere vñ allem dz der vater mir geben hat/sonder das ichs vfferwecke am jüngsten tage/Das ist aber der wille des/der mich gesandt hat/das/wer den sūn sibet/vnd glaubt

MAN IN/



## Euangelion

an in / habe das ewig leben / vñ ich würd in vfferwecken am jüngste tage.  
E Damurerte die Jude / darüber / das er sagte / Ich bin das brot das vom  
himmel kōmen ist vnd sprachen / ist diser nicht Jesus Josephs sūn / des va  
ter vnd mütter wir kenne: wie spricht er den / ich bin vom himel kōmen: Je  
sus antwort vnd sprach zū in / murret nicht vnder einander / Es kan nye  
mant zū mir kōnnen / es sey den / das in zyhe der vatter der mich gesandt  
hat / vñ ich werde in vfferwecken am jüngste tage / Es ist geschribē in den  
Isaie. 54. propheten / sie werden alle von gott geleret / wer es nun hōret von meinem  
vatter vñ lernet / der kompt zū mir / Nicht das yemant den vatter habe ge  
sehen / on der vom vatter ist / der hat den vatter gesehen.

Exod. 16. Warlich warlich ich sage euch / wer an mich glaubet / der hat das ewige  
leben / Ich bin das brot des lebens / Lūwere vätter habē hymel brot gessen  
in der wūsten / vnd seind gestorbe / Dis ist dz brot / das vom hymel kompt  
vff das / wer dauon isset / nit sterbe / Ich bin das lebendig brot / vom hymel  
kōnnen / wer von disem brot essen wirt / der wirt leben in ewigkeit / vñnd  
das brot das ich geben werde / ist mein fleysch / welchs ich gebē werde für  
das leben der welt.

Dis capitel  
redet nit vñ  
Sacramēt  
des brots vñ  
wins / son  
der vñ geist  
lichen essen /  
dz ist / glau  
ben dz Cri  
stus gott vñ  
mēsch / sein  
blūt für vñ  
gossen hatt.

Da zanecten die Jude vnderinander vnd sprachē / wie kan diser vns sein  
fleysch zū essen geben: Jesus sprach zū in / Warlich warlich sage ich euch /  
werdent jr nit essen vom fleysch des mensche sūns / vnd trinckē von seinem  
blūt / so habt jr kein leben in euch / Wer vñ meinem fleisch isset vnd trincket  
vñ meinem blūt / der hat das ewige lebē / vñ ich werde in am jüngsten tag  
vfferwecken / den mein fleysch ist die rechte speyse / vñ mein blūt ist der rech  
te tranck / wer von meinem fleysch isset vnd trincket von meinem blūt / der  
bleibet in mir / vnd ich in im / wie mich gesandt hat der lebendig vatter / vñ  
ich lebe vmb des vatters willen . Also der vñ mir isset / der selbe wirt auch  
leben vmb meiner willen . Dis ist das brot / das vom hymel kōnnen ist  
Nicht wie eūwere vätter haben hymel brot gessen / vnd seind gestorben  
wer von disem brot isset / der wirt leben in ewigkeit.

G Solchs saget er in der schule / da er lerete zū Capernaum / Vil nun seine  
jūnger / die das horten / sprachē / das ist ein harte rede / wer kan sie hōre: D  
Jesus aber bey im selbs mercket / dz seine jūnger darüber murreten / sprach  
er zū in / Ergert euch das: wie? weñ jr denn sehen werdent des mensche  
sūn vff faren dahin / da er vor war: Der geyst ist / der do lebendig macht  
das fleysch ist kein nutz / Die wort die ich rede / die seind geist vñ seind lebē  
aber es seind etlich vnder euch / die glauben nicht / den Jesus wūste von an  
fang wol / welche nicht glauben würdē / vnd welcher in verraten würdē  
vnd er sprach / darumb hab ich euch gesaget / Niemand kan zū mir kōnnen  
es sey im denn von meinem vatter geben.

\* (wie) Ergert euch das ich jetzt rede vfferhen / was will denn werden wenn ich vom hymel reg  
ren werde / vnd die wort vollfaren / vnd drein greiffen werde?

Von dem an gingen seiner jūnger vil hindersich / vnd wandeltē fort  
mer mit im / da sprach Jesus zū den zwölffen / wolt jr auch weg geen: D  
antwort Simon Petrus / Herz / wo hin sollen wir geen: du hast wort d  
ewige



wigen lebens/vnd wir haben glaubt vnd erkandt/das du bist Christus  
der sün des lebendigen gottes/Jesus antwort in/Hab ich nicht zwölff er-  
welet:vnd einwer einer ist ein teüfel:Er redet aber von dem Juda Simō  
Schariōth/der selbe verriet in hernach/vnd war der zwelffen einer.

## Das. VII. Capitel.

**D**arnach zoch Jesus vmb in Galilea <sup>21</sup>

denn er wolt nicht in Judea vmbziehen/darumb/das im <sup>Leuit.24.</sup>  
die Juden nach dem leben stelletē/Es war aber nahe der  
Juden fest der Lauberhütten/da sprachen seine brüder zu  
im/Mach dich auff von dannen/vnd gang in Judean/auff das auch dei-  
n jünger sehen die werck/die du thust/Wer frey vff dem plan sein will/8  
handelt nichts heimlich/wiltu solchs thün/so offenbar dich vor der welt.  
Denn auch seine brüder glaubten nicht an im.

Da spricht Jesus zu im/Mein zeit ist noch nit hie/eiwerzeit aber ist all-  
weg/Die welt kan eüch nicht hassen/mich aber hasset sie/den ich zeüge vō  
dz ir werck böß seind/Geet ir hinauff vff das fest/ich wil noch nicht hin-  
auffgeen vff das fest/den mein zeit ist noch nicht erfüllet. Da er aber das  
in gesagt/bleyb er in Galilea. Als aber sein brüder warē hinauff gangē/  
da gieng er auch hinauff zu dem fest/nit offenbarlich/sond als heimlich/  
da süchten in die Juden am fest/vnd sprachē/wo ist der?vnd es war ein  
roß gemümmel von im vnder dem volck/etlich sprachen/Er ist frum/  
we anderen aber sprachen/Neyn/sonder er versüret das volck/Niemant  
aber redet frey von im/vmb der forcht willen vor den Juden.

Aber mitten im fest/gieng Jesus hinauff in den tempel vnd leret/vñ die  
Juden verwunderte sich vnd sprachē/wer kan diser die geschriffte/so er sie  
noch nit gelernet hat:Jesus antwort in vñ sprach/Mein lere ist mit mein/  
vñ der des der mich gesandt hat/so yemant will des willē thün/der wirt  
men werden/ob dise lere von gott sey/oder ob ich vō mir selb rede/Wer <sup>e</sup>  
von im selbs redet/der sücht sein eigen preis/wer aber sücht den preis des  
in gesandt hat/der ist warhafftig/vnd ist kein vngerechtigkeit an im.

Hat eüch nit Moses dz gesetz gebē/vnd nyemant vyder eüch helt dz ge-  
setz/warum sücht ir mich zu tödtē:das volck antwort vñ sprach/Du hast  
den teüfel/wer sücht dich zu tödtē:Jesus antwort vñ sprach/Ein einiges  
werck hab ich than/vñ es wundert eüch alle/Moses hat eüch darüb gebē  
die beschneidung/dz sie nicht vō Mose kumpt/sond vō den vättern/noch  
beschneidet ir den menschē am Sabbath/So ein mēsch die beschneidung  
mympt am Sabbath/vff dz nicht dz gesetz Mosibrochē werde/zürnet  
den über mich/das ich den ganzē menschē hab am Sabbath gesünt ge-  
macht:Richtent nicht nach dem ansehē/sonder richtent ein recht gericht. <sup>2</sup>  
Sabbath/Sabbath halten/ist Moses gesetz/beschneiden/ist der vätter gesetz/die sand ja wider  
einander/wen yemandt/vff den Sabbath zu beschneiden ist/vnd eins müß dem anderen weiche/dar  
vñ steet des gesetz erfüllung/sa nit vff dem büchstaben/sonder im geist.

¶ ij Dasprachen



## Euangelion

Da sprachen etlich von Hierusalem / ist das nicht der / den sie suchten  
töden: vnd sihe zu / er redet frey / vnd sie sagten im nichts / Kennē in vn-  
ser oberste nun recht / das er der rechte Christus sey: doch wir wissen / vñ wo-  
nen diser ist / wenn aber Christus kommen wirt / so wirt niemāt wissen  
wannen er ist.

Da schrey Jesus im tempel / leret vnd sprach / Ja ir kennē mich / vnd wo-  
sent von wannen ich bin / vnd von mir selbs bin ich nit kommē / sonder  
denn mich gesandt hat / der ist der warhaftige / welchen ir nit kennēt / ich kennē  
in aber / denn ich bin von im / vnd er hat mich gesandt. Da suchten sie in  
zu greiffen / aber niemandt legt die handt an in / denn sein stund war noch  
nicht kommen / Aber vil vom volck glaubten an in / vñ sprachen / Wenn Christus  
kommen wirt / wirt er auch mer zeychen thun / denn diser thut?

Vnd es kam für die phariseer / das das volck solchs von im mummelt  
vnd sandten die phariseer vnd hohē priester knecht auß / das sie in griffen  
Da sprach Jesus zu in / ich bin noch ein kleine zeit bey euch / vnd den geist  
hin zu dem / der mich gesandt hat / ir werdent mich suchē / vnd nicht finden  
vnd da ich bin / köndt ir nicht hin kommen. Da sprachen die Jüden vñ  
einander / wo will diser hin geen das wir in nit finden sollē wil er vñ  
die Kriechen geen die hin vnd härzer strewet ligen / vñ die Kriechen leren  
was ist das für ein rede: das er saget / ir werdent mich suchen vnd nit fin-  
den / vnd wo ich bin / da köndt ir nicht hin kommen?

<sup>8</sup>  
<sup>Isa. 12.</sup>  
<sup>Isaie. 44.</sup> Aber am letzten tage des fefts / der am herlichste war / trat Jesus auß  
schrey vnd sprach / Wenn da dürstet / der komme zu mir / vnd trinck / wer  
mich glaubet / wie die geschriffte saget / von des leib werde fließen fließ  
die lebendigen wassers / Das saget er aber von dem geyst / welchen empfah-  
en solten / die an in glaubē / den der heilig geyst war noch nicht da / den  
Jesus war noch nit verkleret. Vil nūn vom volck / die dise rede hōreten / sprach  
dise ist ein rechter prophet / die andern sprachen / Er ist Christus. Etl-  
ich aber sprachen / solt Christ vñ Galilean kommē: spricht nicht die geschriff-  
te von dem samē Dauid / vnd vñ dem marck Bethlehem / da Dauid  
solle Christus kommen: Also ward ein zwoytracht vnder dem volck  
<sup>Mich. 5.</sup> in / Es wolten aber etlich in greiffen / aber niemant legt die handt an in

Die knecht kamen zu den hohen priestern vnd phariseern / vñ sie sprachen  
zu in / wā lumb habt ir in nicht bracht: Die knecht antworten / Es hatt  
kein mensch also geredt wie diser mensch / Da antwortē die phariseer / sein  
ir auch verführer: glaubt auch irgent ein oberster oder phariseer an in:  
der das volck / das nichts vom gesez weißt / ir vermaledeyten. Spruch  
in Nicodemus / der bey der nacht zu im kam / welcher einer vnder in  
richtet vnser gesez auch ein menschen / ee man verhōret vnd erkēne  
er thut: Sie antworten / vñ sprachen zu im / bist du auch ein Galileer  
forsehe vnd sihe / vñ Galilea steet kein prophet vff / vñ ein yeglicher ge-  
ht also heim.

## Das. VIII. Capitel.

Jes



**J**esus aber gieng an den ölberg vnd frū<sup>2</sup>  
morgens kam er wider in den tempel / vnd alles volck kam zū im  
vnd er sagt sich vnd leret sie.

Aber die schrifftgelerten vnd phariseer brachten ein weyb zū im / im Le-  
brüch begriffen / vnd stelleten sie öffentlich dar / vnd sprachen zū im / Mey  
ster / diß weib ist begriffē vff frischer that im eebuch / Moses aber hat vns <sup>Leuit. 20.</sup>  
im gesetz gebotten / solche zū steinigen / was sagest du. Das sprachen sie aber /  
in zū versuchen / vff das sie ein sach zū im hetten. Aber Jesus bucktet sich ni-  
der vnd schreyb mit dem finger vff die erden. Als sie nū anhielten in zū  
fragen / richtet er sich vff / vnd sprach zū im / Wer vnd eüch on sünde ist / der  
werffe den ersten stein vff sie / vnd bucktet sich wider nider / vnd schreyb vff  
die erden. Da sie aber das höreten / giengen sie hinauf / einer nach dem an-  
deren / von den Eltesten an / vnd lieffen Jesum allein / vnd das weyb vor  
im steen / Jesus aber richtet sich vff / vnd da er niemant sahe den dz weyb /  
sprach er zū ir / weib / wo sint sie deine verkläger. hat dich niemant verdäpft. <sup>B</sup>  
sie aber sprach / Herr / niemant / Jesus aber sprach / so verdanñe ich dich auch  
nicht / gang hin vnd sündige fort nicht me.

Da redet Jesus abermal zū im / vnd sprach / Ich bin das liecht der welt /  
wer mir nachfolget / der wirt nit wandlen in finsterniß / sonder wirt das  
licht des lebens haben. Da sprachen die phariseer zū im / du zeügest vō dir  
selb / dein zeügnis ist nit war. Jesus antwort vnd sprach zū im / So ich vō  
mir selbs zeügen würde / so ist mein zeügnis war / den ich weyß vō wannē  
ich kōmen bin / vñ wo hin ich gee / ir aber wissent nicht vō wannen ich kom-  
me / vnd wo hin ich gee / ir richten nach dem fleyß / ich richte niemants / so  
ich aber richte / so ist mein gericht recht / denn ich bin nicht allein / sonder ich <sup>E</sup>  
vnd der vatter / der mich gesandt hat. Auch steet in eüwerem gesetz geschri- <sup>Deut. 7.</sup>  
ben / das zweyer mensche zeügnis war sey / ich bin / der vō mir selbs zeüge /  
vnd der vatter der mich gesandt hat / zeüget auch von mir. Da sprach sie  
zū im / wo ist dein vatter. Jesus antwort / ir kennet weder mich / noch mei-  
nen vatter / weñ ir mich kanten / so kanten ir auch meinen vater. Dife wort  
redet Jesus an dem gottes kaffen / da er leret im tempel / vnd niemant greif  
in / denn seine stund war noch nicht kommen.

Da sprach abermal Jesus zū im / Ich gee hinweg / vñ ir werdent mich sü-  
chen / vnd in eüwer sünde sterbē / wo ich hingee / da kōndt ir nicht hin kom-  
men. Da sprach die Jüden / wil er sich den tödten / dz er spricht / wo hin ich  
gee / da kōndt ir nicht hin kōmen. Vnd er sprach zū im / ir seind vō vñdeher /  
ich bin von oben herab / ir seind von diser welt / ich bin nicht vō diser welt /  
so hab ich eüch gesagt / das ir sterben werdent in eüweren sünden / den so  
ir nicht glaubt / das ichs sey / so werdent ir sterben in eüweren sünden.

Da sprachen sie zū im / wer bistu den. Vnd Jesus sprach zū im eben das /  
das ich mit eüch rede / Ich hab vil von eüch zū reden vnd zū richten / Aber  
der mich gesandt hat / ist wohafftig / vnd was ich vō im gehöret habe / dz <sup>Q</sup>  
der. <sup>E (Eben)</sup>  
Ich bin ebe  
das wort dz  
mit eüch re-  
det.

M ij rede ich



## Euangelion

rede ich vor d welt/Sie vernamē aber nicht dz er in vō dem vatter saget.  
Da sprach Jesus zū in/wen jr des menschen sūn erhōhen werdent/dē  
werdent jr erkennen/das ichs sey/vnnd nichts von mir selber thū/sonder  
wie mich mein vatter geleret hat/so rede ich/vnd der mich gesandt hat ist  
mit mir. Der vatter laßt mich nicht allein/dennich thū allzeyt/was im g  
fallet/Da er solchs redet/glaubten vil an in.

Da sprach nūn Jesus zū den Jūden/die im glaubt hatten/So jr bleibē  
werdent an meiner rede/so seind jr meine rechten jūnger/vnd werdēt die  
warheit erkennen/vnd die warheit wirt eūch frey machen. Da antwort  
sie im/wir seind Abrahams samē/seind nye kein mal yemants knecht ge  
wesen/wie sprichstu den/jr solt frey werden?

Jesus antwort in vnd sprach/Warlich warlich/ich sage eūch/Wer sūn  
de thāt/der ist der sūnden knecht/der knecht aber bleibt nicht ewiglich in  
e hauf/der sūn bleibt ewiglich. So eūch nūn der sūn frey macht/so seind  
jr recht frey/Ich weiß wol/dz jr Abrahams samē seind/aber jr sūcht mich  
zū tödten/Denn mein rede sabet nichts vnder eūch/ich rede/was ich von  
meinem vatter gesehen habe/vnd jr thūnd/was jr von eūwerem vatter  
gesehen habt.

Sie antworten vnd sprachen zū im/Abraham ist vnser vatter. Sprich  
Jesus zū in/Wen jr Abrahams sūn werent/so thētē jr Abrahams werck.  
Nūn aber sūcht jr mich zū tödtē/ein solchen mensche/der ich eūch die war  
heit gesagt habe/die ich von Gott gehōret habe/das hatt Abraham nicht  
than/jr thāt eūwers vatters werck. Da sprachē sie/wir sind nicht vneelich  
geboren/wir habē einen vatter/gott. Jesus sprach zū in/Were gott eūwer  
vater/so liebetē jr mich/den ich bin aufgange vnd kum von gott/Den ich  
bin nicht von mir selber kōmen/sonder er hat mich gesandt. Warum bek  
nent jr den meine sprach nicht? Den jr kōndt ja meine wort nicht hōren.

Jr seind von dem vatter dem teüfel/vñ nach eūweres vatters lust wōlt  
jr thūn/der selb ist ein mörder von anfang/vnnd ist nicht bestanden in der  
warheit/den die warheit ist nicht in im. Wenn er die lügen redet/so redet  
er von seinem eigen/den er ist ein lūgener vnd ein vatter der selbigen. Ich  
aber/weil ich die warheit sage/so glaubt jr mir nicht.

Welcher vnder eūch kan mich einer sūnden zeihen? so ich eūch aber die  
warheit sage/warumb glaubt jr mir nicht? Wer vō gott ist/der hōret got  
tes wort/darumb hōrent jr nicht/denn jr seind nicht von gott.

Da antworten die Jūden vnd sprachen zū im/Sagen wir nicht recht  
das du ein Samaritan bist/vnd hast den teüfel. Jesus antwort/Ich hab  
keinen teüfel/sonder ich ere meinen vater/vñ jr habt mir vneere than. Ich  
sūche nit meinen preys/Es ist aber einer/der in sūcht vnd richtet.

Warlich warlich sage ich eūch/so yemant mein wort wirt halten/der  
wirt den tod mit sehen ewiglich/Da sprachen die Jūden zū im/Nūn erken  
nen wir/das du den teüfel hast/Abraham ist gestorbē vnd die propheten  
vñ du sprichst/so yemāt mein wort helt/der wirt den tod nicht schme  
en ewig



en ewiglich / Bistu mer den vnser vatter Abraham: welcher gestorbe ist /  
vnd die propheten seind gestorben / was machst du auf dir selbs?

\* (mein wort) das ist / vom wort des glaubens / oder Euangelio gesagt.

Jesus antwort / so ich mich selber preyse / so ist mein preys nichts / Es ist  
aber mein vatter / der mich preysset / welchen jr sprecht / er sey einwer gott /  
vnd kennet in nicht / ich aber kenne in / vnd so ich würde sage / ich kenne sein  
nicht / so würde ich ein lügner / gleich wie jr seind / Aber ich kenne in / vnd  
halte sein wort.

\* Abraham einwer vater ward fro / dz er meinen tag sehe solt / vñ er sahe  
in vnd freuwet sich. Da sprach die Jüden zu in / du bist noch nicht fünf  
zig jar alt / vnd hast Abraham gesehen? Jesus sprach zu in / Warlich war  
lich sage ich euch / ee den Abraham ward / bin ich. Da haben sie stein vff /  
dz sie vff in würffen. Aber Jesus verbarg sich / vñ gieng zum tepel hinuf.

\* (Abraham sahe meinen tag) Alle heiligen von der welt anfang / haben den selben glauben an Chri  
sto gehabt den wir haben vnd seind recht Christen.

## Das. IX. Capitel.

**V**nd Jesus gieng vorüber / vnd sahe  
einen blinden von seiner geburt an / vnd seine jünger fragten  
in / vnd sprachen / Meister / wer hat gesündigt: diser od seine  
Eltern / das er ist blind geboren? Jesus antwort / Es hat we  
der diser gesündigt / noch seine elteren / sonder das die werck gottes offen  
bar würde / an in / Ich muß wirken die werck / des / der mich gesandt hat /  
so lange es tag ist / Es kompt die nacht / da niemans wercken kan / die weil  
ich bin in der welt / bin ich das licht der welt.

Da er solchs gesagt / spürtet er vff die erde / vnd machet ein kot auf dem  
speychel / vnd schmieret den kot vff des blinden augen / vnd sprach zu in /  
gang hin zu dem teych Siloha / das ist verdolmetscht / gesandt / vnd wä  
sche dich. Da gieng er hin / vñ kam sehend / Die nachpaurn vñ die in zu vor  
gesehen hatten / das er ein betler war / sprach / ist diser nicht / der do saß vñ  
bettelet: die anderen sprachen / er ist / die anderen aber / er ist im gleich / Er  
selbs aber sprach / ich bins. Da sprach sie zu in / wie sind dein augen vsehā?  
Er antwort vnd sprach / der mensch / der Jesus heist / machet ein kot vnd  
schmiret mein augen / vnd sprach / gang hin zu dem teych Siloha vñ wä  
sche dich / ich gieng hin vnd wüsch mich / vnd ward gesehen / Da sprach  
sie zu in / wo ist der selbige? er sprach / ich weys nit.

Da sūretē sie in zu den phariseern / der weylād blind war / Es war aber  
Sabbath / da Jesus den kot machet / vñ offnet seine augen / Da fragten sie  
in abermal / auch die phariseer / wie er were sehend worden. Er aber sprach  
zu in / Ein kot legt er mir vff die augē / vnd ich wüsch mich / vnd bin nun se  
hend. Da sprachen etlich der phariseer / der mensch ist nicht von gott / die  
weil er den Sabbath nit helt / die anderen aber sprachen / wie kan ein sūn  
der



diger mensch solchezeychen thün: vñnd es ward ein zwytacht vnder  
 Sie sprachen wider zu dem blinden/was sagest du von jm: hat er dein  
 gen vffthan: Er aber sprach/Er ist ein prophet.

Die Juden glaubten nicht von jm/das er blind gewesen vñnd gesehen  
 worden were/bis das sie rüfften den Eltern/des/der sehend war worden  
 vñnd sprach/ist das ein wer sün/welchen jr sagent/er sey blind geboren/wie  
 ist er den nün sehend: Seine eltern antwortē vñnd sprachē/wir wissen/die  
 diser vnser sün ist/vñ daz er blind geboren ist/wie er aber nün sehend ist/wie  
 sen wir nicht/oder wer jm hat sein augen vffthan/wissen wir auch nicht.  
 Er ist selber alt gnüg/fragent jm/last jm selbs für sich redē. Solchs sagte  
 seine Eltern/den sie forchtē sich vor den Jude/den die Jude hattē sich  
 vereinet/so yemant jm für Christon bekennete/das der selbig in bann  
 würde/darumb sprachen seine Eltern/Er ist alt gnüg/fragent jm.

Da rüfften sie zum anderen mal dem mensche/der blind gewesen war  
 vñnd sprach/gib gott den preys/wir wissen das diser mensch ein sünd ist  
 Er antwort vñ sprach/ist er ein sündler/dz weys ich nicht/Eins weys ich  
 wol/das ich blind war/vñnd bin nün sehend. Da sprachen sie wider zu jm  
 was thet er dir: wie thet er deine augen vff: Er antwort jm/ich habes eben  
 yezt gesagt/vñnd jr habts gehöret/was wölt jr abermal hören:wölt jr  
 auch seine jünger werden: Da flüchten sie jm vñnd sprachē/du bist sein  
 jünger/wir aber seind Moses jünger. Wir wissen das gott mit Mosi geredet  
 hatt/disen aber wissen wir nicht/von wannen er ist.

Der mensch antwort vñnd sprach/das ist ein wunderlich ding/das jr  
 wissent von wannen er sey/vñnd er hat meine augen vffthan/Wir wissen  
 aber/das gott die sündler nicht höret/sonder so yemandt gottföchtig ist  
 vñnd thüt seine willē/den höret er. Vñ der welt an ist mit erhöret/dz yemant  
 einem gebornen blindē die augen vffthan habe/were diser nicht von gott  
 erköndē nichts thün. Sie antworten vñnd sprachen zu jm/du bist ganz in  
 sünden geboren/vñnd du lereest vns/vñnd stieffen in hinaus.

Es kam für Jesum/das sie in aufgestossen hatten/vñnd da er in fandt  
 sprach er zu jm/glaubstu an den sün gottes: Er antwort vñ sprach/Herre  
 welcher ist es/vff dz ich an in glaube: Jesus sprach zu jm/du hast in gesehe  
 vñnd der mit dir redet/der ist es/Er aber sprach/Herre/ich glaube/vñnd bet  
 tet in an/Vñnd Jesus sprach/ich bin zum gericht vff dise welt kommē/vff  
 das die da nit sehen/sehend werden/vñnd die da sehen/blind werde/Vñnd  
 solchs höretē etlich der phariseer/die bey jm warē/vñ sprachē zu jm/seind  
 wir denn auch blind: Jesus sprach zu jm/werent jr blind/so hetten jr kein  
 sünd/Nün jr aber spricht/wir seind sehend/bleibt einwere sünde.

Das. X. Capitel.

Wärlich warlich ich sage euch/wer nit  
 zur thür hinin geet in den schaffstall/sonst steigt auß swobhin  
 der ist ein dieb vñ ein mörd/der aber zur thür hinin geet d'ist  
 ein hirt





ein hirt der schaff/dem selben thüt der thürhüter vff/vnd die schaff hören  
seine stym/vnd er rufft seinen schaff mit namē/vñ füret sie auf/vñ wenn  
er sein schaff hat aufgelaßen/geet er vor in hin/vñ die schaff folge im nach  
den sie kennen seine stym/Einem frembden aber folgen sie nit nach/sond  
fliehen vō im/den sie kennen der frembde stym nit/Disen spruch saget Je-  
sus zū im/sie vernamen aber nit/was es war das er zū im saget.

Da sprach Jesus wid zū im/Warlich/warlich/ich sage euch/Ich bin die <sup>B</sup>  
thür zū den schaff/Alle die vor mir kōmen seind/die seind dieb vñ mōrd.  
Aber die schaff haben in nit zūgehört/Ich bin die thür/So yemāt durch  
mich ingeet/der wirt selig werden/vnd wirdt in vnd auß geen vñ weyde  
finden/Ein dieb kōmp nicht/den das er stele/würge vnd vmbbringe/Ich  
bin kōmen das sie das leben/vnd volle gnüge haben sollen.

Ich bin ein güter hirt/Ein güter hirt laffet sein leben für die schaff/Ein  
miedling aber der nit ein hirt ist/des die schaff nicht eygen seind/sibet den  
wolff kōmen/vnnd verlasset die schaff vnd fleühet/vnnd der wolff er-  
hasset/vnnd zerstreuet die schaff/der miedling aber fleücht/denn er ist <sup>e</sup>  
ein miedling/vnnd acht der schaff nit/Ich bin ein güter hirt/vnnd erken-  
ne die meinen/vnd bin bekant den meinen/Wie mich mein vatter kennet/  
vnd ich kenne den vatter/vnd ich las mein leben für meine schaff/Vnnd  
ich habe noch andere schaff/die seind nit auf diesem stall/vnd die selbigen  
müß ich här füren/vnd sie werden mein stym hören/vnd wirt ein heerd  
vnd ein hirt werden.

Darumb liebet mich mein vatter/das ich mein lebē las/vff das ichs wi <sup>o</sup>  
der neme.Niemand nimpt es vō mir/sond ich selber las es von mir selber/  
ich hab es macht zū lassen/vnd hab es macht wid zū neme/Solch gebott  
hab ich empfangen vō meinem vatter.Do ward aber ein zwytracht vnd  
den Jüden/über disen worten/Etlich sprachen/Er hat den teüfel vñ ist  
vnsynnig/was höret jr im zū?Die andern sprachē/das seind nit wort eins  
besseren/kan der teüfel auch der blinden augen vffthün?

Es ward aber kirchweyhe zū Hierusalem vñ war winter/Vnd Jesus <sup>e</sup>  
wandelt in dem schopff Salomonis/Da vmbgaben in die Jüden/vnnd  
sprachē zū im/Wie lang haltestu vnser selen vff?Bistu Christus/so sags  
vns frey erauß/Jesus antwort im/Ich hab es euch gesagt/vñ jr glaubt nit  
Die werck die ich thū in meines vatters namen,die zeüge von mir/Aber jr  
glaubet nit/den jr seind nit von meinen schaff/als ich euch gesagt hab/  
das meine schaff hören mein stym/vnd ich kenne sie/vnd sie folge mir/vñ <sup>f</sup>  
ich gebe in das ewig leben/vnd sie werden ewiglich nicht vnkōmmē/vñ  
yemant wirt sie mir auß meiner hand reissen/Der vater/der mir sie gebē  
hat/ist grösser denn alles/vnd niemand kan sie auß meines vatters handt  
reissen/Ich vnd der vatter seind eins.

Do haben die Jüde abermal stein vff/dz sie in steinigē/Jesus antwort  
im/vil güter werck hab ich euch erzeygt von meinem vatter/vmb welchs  
willen vnder den selbigen steiniget jr mich?Die Jüden antwortten im/  
vnd sprachē



## Euangelion

und sprachen/ vmb des gütten wercks willen steinigeten wir dich mit/ son-  
der vñ der Gottes lesterung wille/ vñ das du ein mensch bist/ vñ machst  
G dich selbs einen gott. Jesus antwort in/ steet mit geschubten in eüwerem ge-  
Psal. 81. sez/ Ich hab gesagt/ jr seind götter: So er die götter nēnet/ zü welchen es  
wort gottes geschach/ vñ die geschufft kan doch nicht brochen werde/ vñ  
jr spricht zü dem den der vatter geheiliget vñ in die welt gesandt hat/ du  
lesterst gott/ darüñ das ich sage/ ich bin gottes sün/ Thü ich mit die werck  
meines vatters/ so glauben mir nicht/ thü ich sie aber/ so glauben doch den  
wercken/ wolt jr nicht mir glauben/ vff das jr erkennet vñ glaubent/ das  
der vatter in mir ist/ vñ ich im vatter.

Sie süchten abermal in zü greiffen/ aber er entgieng in auf iren hende  
vñ zoch hin wider ihensit des Jordans/ an das ort/ da Johānes vor/ hyn  
tauffet hatt/ vñ bleyb alda/ vñ vil kamen zü im vñ sprachen/ Johānes  
that kein zeychen/ aber alles was Johannes von disem gesagt hat/ das ist  
war/ vñ glaubeten vil alda an in.

### Das. XI. Capitel.

**L**ag aber einer krank mit namē La-  
zarus von Bethaniam in dem fleckē Maria vñ irer Schwester  
Martha/ Maria aber war/ die den herren gesalbet hatt mit sal-  
ben/ vñ seine füß getrücknet mit irem har/ der selbigē brüder La-  
zarus lag krank/ da sandten seine schwesteren zü im vñ lieffen im sagen  
Herz/ sihe/ den du lieb hast/ der lygt krank/ Da Jesus das hort/ sprach er/  
die krankheit ist nit züm todt/ sonder züm preys gottes/ das der sün Got-  
tes dadurch preysset werde/ Jesus aber hatt Martham lieb/ vñ ire Schwe-  
ster vñ Lazaron/ als er nün hort das er krank wär/ bleyb er zwen tag an  
dem ort da er war.

Darnach spricht er zü seinen jüngern/ laßt vns wider in Judean ziehen  
Seine jünger sprachen zü im/ Meyster/ Ihenes mal wolten die Jude dich  
steinigē/ vñ du wilt wid dahin? Jesus antwort/ seind mit des tags zu  
stunde/ Wer des tags wandelt/ der stoßt sich nit/ den er sicht das liecht  
B fer welt/ Wer aber des nachts wandelt/ d stoßt sich/ den es ist kein liecht  
im. Solchs sagt er/ vñ darnach spricht er zü in/ Lazarus vnser freündt ist  
entschlaffen/ aber ich gehe hin/ das ich in vffwecke. Da sprach seine jünger  
er/ Herz/ ist er entschlaffen/ so wirts besser mit im/ Jesus aber sagt von sei-  
nem todt/ sie meynen aber/ er redet vom leiplichen schlaff. Da sagts in  
Jesus frey herauf/ Lazarus ist gestorben/ vñ ich bin fro vmb eüweren wil-  
len/ das ich nicht da gewesen bin/ das jr glaubet/ Aber laßt vns zü im ziehē  
Da sprach Thomas/ der genemmet ist/ Zwilling/ zü den jüngern/ laßt vns  
mit ziehen das wir mit im sterben.

Da kam Jesus/ vñ sand in/ das er schon vier tag im grab gelegē wär.  
C Bethania aber war nahe bey Hierusalem/ bey fünffzehen feld wegs/ vñ  
vil Juden waren zü Marthan vñ Mariam kōmen/ sie zü tröstē über iren  
brüder.



über. Als Martha nun hört/das Jesus kompt/geet sie im entgegenē. Ma-  
ria aber bleyb daheym sitzen.

Da sprach Martha zu Jesu/ Herr/werstu hie gewesen/mein brüder wer  
nicht gestorben/Aber ich weyß auch noch/das/was du bittest vñ gott/dz  
er dir gott geben/Jesus spricht zu jr/dein brüder soll vffersteen/ Martha  
reicht zu jm/ich weyß wol/das er vffersteen wirt/in der vffersteung am  
nächsten tag. Jesus sprach zu jr/Ich bin die vffersteung vnd das lebē/wer  
an mich glaubt/der wirt leben/ober gleich stürbe/vñ wer do lebt vñ  
glaubt an mich/der wirt nit sterbē ewiglich/Glaubest du das? sie spricht zu  
ihm/Herr/ja/ich hab glaubt/das du bist Christus d̄ s̄n Gottes/der im die  
Welt kommen soll.

Vnd da sie das gesagt hat/gieng sie hyn/vñ rufft irer Schwester Maria  
einlich/vnd sprach/der meyster ist da vñ rufft dir. Die selbige/ als sie dz  
sagte/stund sie eylend vff vñ kam zu jm/den Jesus war noch mit in den ste-  
in kommen/sond̄ war noch an dem ort/da jm Martha war entgegenē kom-  
men. Die Juden/die bey jr im hauf waren vnd tröstē sie da sie sahe Ma-  
ria/das sie eylend vff stund vnd hinauf gieng/folgte sie jr nach/vñ spra-  
chen/sie geet hyn zum grab/das sie daselbs weyne.

Als nun Maria kam/da Jesus war/vnd sahe in/fiel sie zu seinen füßen.  
vnd sprach zu jm/Herr/werstu hie gewesen/mein brüder were nit gestor-  
ben. Als Jesus sie sahe weynen vnd die Juden auch weynen die mit jr ka-  
men/er grummet er im geyst/vnd schüttert sich/vnd sprach/wo habt jr in  
den geleyt? sie sprach/Herr/kum vñ sihes/vñ Jesu giengen die augē über.  
Da sprach die Jüdē/Sihe wie hat er in so lieb gehabt. Etlich aber vnder  
in sprach/hat er dem blindē die augen vffthan/kund er den nit verschaffē  
das auch diser nit stürb? Jesus aber ergrimmet abermal in jm selbs/vñnd  
kam zum grab/Es war aber ein klufft/vnd ain stein dazuff gelegt.

Jesus sprach/hebt den stein ab/spricht zu jm Martha die Schwester des  
verstorbenen/Herr/er stinckt schon/den er ist viertägig. Jesus spricht zu jr/  
hab ich dir nit gesagt/so du glauben würdest/du soltest die herligkeit got-  
tes sehen? Da haben sie den stein ab/da der gestorbene lag. Jesus aber hüb  
sein augē empor/vnd sprach/Vatter ich danck dir dz du mich gehört hast/  
doch ich weyß/dz du mich allzeit hörst/sonder vmb des volcks willē/das  
vñdher steet/hab ichs gesagt/das sie glauben/du habst mich gesand̄t.

Da er das gesagt hatt/schrey er laut/Lazare kum herauf/vñ d̄ verstorb  
kam herauf/gebundē mit grabtüchern an füßen vnd henden/vnd seint  
gesicht verhüllet mit einem schweyß tüch. Jesus spricht zu in/löset in vff/  
vnd laß in geen. Vil nun der Juden die zu Maria kommen waren/vñ sa-  
hen was Jesus that/glaubten an in/ Etlich aber von in/giengen hyn zu  
den phariseern/vnd sagten in was Jesus than hatt.

Da versamleten die hohen priester vnd die phariseer einen radt/vñ spra-  
chen/Was than wir? diser mensch that vil zeychenn/lassen wir in also/so  
werden sie alle an in glauben/so kummen die Römer/vnd nemē vns land  
vnd leüt



## Euangelion

6 vñ leitt. Einer aber vnder in / Caiphaz / der des selbige jars hoher priester war / sprach zu in / jr wissent nichts / bedenckt auch nichts / Es ist vns besser ein mensch sterb für das volck / denn das dz gantz volck verderbe. Solchs aber redet er nicht auß im selbs / sonder / die weil er des selbigen jars hoher priester war / weyffaget er / Denn Jesus solt sterbē für das volck / vnd nicht für das volck allein / sonder / das er die kinder gottes / die zurstrewet wirt / zusamen brechte. Von dem tag an / radtschlugen sie wie sie in tödten.

Jesus aber wandelte nit mer frey vnder den juden / sonder gieng vñ den / in ein gegend / nahe bey der wüsten / in ein statt / genant / Ephraim / vñ hat sein wesen daselbs mit seinen jünger. Es war aber nahe die Oster der Juden / vnd es giengen vil hinuff gen Hierusalem auß der gegend vñ den ostern / das sie sich reynigten / da stunden sie vnd fragte nach Jesu / vñ redten mit einander im tempel / was dunckt eüch / das er nit kompt vff das fest? Es hatten aber die hohen priester vñ phariseer lassen ein gebott außgeen / so yemant wüste / wo er were / das ers anzeyget / das sie in griffen.

### Das. XII. Capitel.

2  
Matth. 26  
Marci. 14



**S**echs tag vor den Oestern kam Jesus gen Bethaniam / da Lazarus war der verstorbnē / welchen Jesus vfferwecket hatt von den todte / daselbs machten sie im ein abtmal / vnd Martha dienete / Lazarus aber war einer / die mit im zu tisch sassen / Danam Maria ein pfund salbē vñ vngelischter kostlicher Nardē / vnd salbet seine füß / vñ trücket mit iren haren seine füß / Das haup aber ward voll vom geruch salbē / Da sprach seiner jünger einer / Judas Simonis sun Iscariot bes in hernach verniet / Warüß ist dise salb nit verkaufft vñ dreihundert pfennig vñ den arme gebē? Das sagt er aber / nit dz er nach den arme fraget / sonder / er war ein dieb / vnd hatt den beützel / vnd trüg was geben ward.

3 sprach Jesus / Laß sie mit fridē / solchs hat sie behalten zum tag meiner grebnis / denn arme habt jr allezeit bey eüch / mich aber habt jr nicht allezeit.

Da erfür vil volcks der Jude / dz er daselbs war / vnd kamen / nit vñ Jesus wilke allein / sond auch das sie Lazarum sehen / welchen er von todte wecket hatt. Aber die hohe priester trachte darnach / das sie auch Lazarum tödten / denn vñ seinen willen gingen vil Jude hin vnd glaubte an Jesum.

Des andern tages vil volcks das vffs fest kommen war / hort / das Jesus kompt gen Hierusalem / vñ namen palmenzweige / vnd giengē hinauf vñ entgege vñ schreyen / Hosanna / gebenedeyet ist / der do kompt in dem namen des herren / ein künig von Israel / Jesus aber überkam ein Eselin / vñ

Matth. 21.  
Marci. 11.  
Luc. 19.

4 reyt druff / wie denn geschubē steet / Söcht dich nit / du tochter Zion / sit dein künig kompt reytten vff einem esels füllē. Solchs aber verstandē die jünger zuvornicht / sonder da Jesus verkleret ward / dachten sie das das solchs war von im geschubē / vnd solchs im than hatten.

Das volck



Das volck das mit jm war/ daer Lazarum vff dem grabe rufft/ vñ von den todte vfferweckt/ rumbte die that/ darumb begegnet jm auch dz volck/ das sy horten/ er het solchs zeychen than. Die phariseer aber sprachen vñ dermannder/ jr sehet/ das wir nichts vfrichten/ alle welt laufft jm nach.

Es waren aber etlich kriechen/ vnder denen die hinuff kommen waren/ das sy anbetteten vff das fest/ die tratten zu Philippo/ der von Betsaida vff Galilean war/ batten in vñnd sprachen/ Herr wir wolten Jesum gern sehen/ Philippus kumpt vñd sagts Andrean/ vñd Philippus vñd Andreas sagts weytter Jesu. Jesus aber antwort in/ vñd sprach/ Die zeyt ist kom men/ das des menschen sün verfleret werde.

Warlich/ warlich sag ich euch/ Es sey denn/ das das weytzen korn in die erden fall/ vñ er sterbe/ so bleybts allein/ wo es aber er stirbt/ so bringts viel frucht. Wer sein leben lieb hat/ der wirts verlieren/ vñd wer sein leuen vff seiner welt hasset/ der wirts erhalten zum ewigen leben. Wer mir dienen wil/ der folg mir nach/ vñ wo ich bin/ da sol mein diener auch sein/ vñ wer mir dienen wirt/ den wirt mein vatter eren.

Matth. 16.

Marc. 8.

Luc. 9.

Jetzt ist mein seel erschrocken/ vñd was sol ich sagen/ vatter hilff mir vff seiner stund/ doch darumb bin ich in dise stund kommen/ Vatter preys deyer namen. Da kam ein stimm vom himel/ Ich hab in preysset vñd wil in dermal preysen. Da sprach das volck/ das da bey stund vñd zühört/ Es omerte/ Die anderen sprachen. Es redt ein er gel mit jm/ Jesus antwort vñd sprach/ dise stimm ist nicht vmb meinen willen geschehe/ sonder vmb vweren willen.

Jetzt geet das gericht über die welt/ Nun wirt der fürst diser welt vff geoffen werden/ vñd ich/ weñ ich erhöhet werde von der erden/ so wil ich alle zu mir zyhen/ Das saget er aber/ zu deutten/ welchs todts er sterben wurde. Da antwort jm dz volck/ wir haben gehört im gesez/ dz Christus ewiglich bleyb/ vñd wie sagestu den/ Des menschen sün müß erhöhet wer den/ wer ist diser mensche sün? da sprach Jesus zu in/ Es ist dz liecht noch in kleinzeit bey euch/ wandelt die weil jr das liecht habt/ das euch die sün nerniß nit über fallē/ wer im sün nerniß wandelt/ der weist nicht wo er hin geet/ glaubt an das liecht die wil jrs habt/ vff das jr des liechts kinder seit.

E

1-Paral. 17.

Solchs redet Jesus/ vñd gieng hinweg/ vñd verbarg sich vor in/ Vñd er wol solche zeychen vor in thet/ glaubten sy doch nicht an in/ vff dz er aller wurde der spruch des propheten Isai den er sagt/ Herz/ wer glaubt in seyn predigen/ vñ wem ist der arm des herren offenbart/ darumb kundt sy nicht glauben/ den Isaias saget abermal/ Er hatt jr augen verblen det vñd jr hertz verstockt/ das sy mitt den augen nit sehen/ noch mit dem hertz vernemen/ vñd sich bekeren/ vñd ich sy selig mache/ Solchs saget er das da er seine herligkeit sahe/ vñd redte von jm/ Doch der obersten vñdten vil an in/ aber vmb der phariseer willen bekanten sy es nicht/ dz er in den bann than wurden/ denn sy hatten lieber den preys bey den menschen/ denn bey gott.

S

Isai. 53.

Isa. 6.

V Jesus



## Euangelion

6 Jesus aber schrey / vnd sprach / wer an mich glaubet / der glaubt nicht an mich / sonder an den / der mich gesandt hatt / vnd wer mich sieht / der sieht den / der mich gesandt hat / Ich bin komen in die welt ein liecht / vff das wer an mich glaubt / nit im finsterniß bleibe / vnd wer meine wort höret / vnd glaubt nicht / den wird ich nit richten / Denn ich bin nicht kommen / das ich die welt richte / sonder / das ich die welt seligmach / Wer mich veracht / nimpt meine wort nit vff / der hatt schon der in richtet / das wort / welche ich geredt hab / dz wirdt in richten am jüngstet tag / den ich hab nit von mir selber geredt / sonder der vatter der mich gesandt hat der hatt mir ein gebot geben / was ich thun vñ reden sol / vnd ich weiß / dz sein gebot ist das ewig leben / darüb was ich rede / das rede ich also / wie mir der vatter gesagt hat

### Das XIII. Capitel.

21 **W**oz dem fest aber der Ostern do Jesus erkennet / das seine zeit kommen war / dz er vff diser welt zu dem vatter / wie er hatt geliebet die seinen / die in der welt waren / so liebet er sy ans ende / vnd nach dem abent essen / da sich der teufel hatt dem Juda Simonis Ischariothis ins hertz gegeben / das er in verniet / wußt Jesus / das im der vatter hat alles in seine hende geben / vnd das er von Gott komme war / vnd zu gott gieng / stund er von abentmal vff / leget seine kleider ab / vnd nam ein schurtz vnd umbgürtet sich / darnoch goß er wasser in ein becken / hieb an den jüngeren die füß wäschen / vnd trücknet sy mit dem schurtz / damit er umbgürtet war.

Da kam er zu Simon Petron / vnd der selb sprach zu im / Herz / soltestu mir mein füß wäschen. Jesus antwort vnd sprach zu im / was ich thun / du weißt jetzt nit / du wirst aber hernach erfahren / do sprach Petrus zu im / nimmer mer soltu mir die füß wäschen. Jesus antwort im / werd ich dir nit wäschen so hastu kein teyl mit mir. Spricht zu im Simon Petrus Herz / nit die füß allein / sonder auch die hende vnd das haupt. Spricht Jesus zu im / wer gewaschen ist / der darff nicht / denn die füß wäschen lassen sonder er ist ganz rein / vnd jr seit rein / aber nit all / den er wußt seinen vetter wol / darumb sprach er / jr seit nit alle reyn.

Da er nun jr füß gewaschen hatt / vnd seine kleider genömen / sagte er wider nider / vnd sprach abermal zu in / wisset jr / was ich euch than hab / heisset mich Meister vnd herz / vnd saget recht daran / den ich bins auch / nun ich / euwer meister vñ herz / euch die füß gewaschen hab / sollet jr auch euch vnderinander die füß wäschen. Ein bey spil hab ich euch geben / das thut / wie ich euch than hab / Warlich warlich sage ich euch / der knecht nit grösser den sein herz / noch der Apostel grösser / den der in gesandt hat

So jr solchs wisset / selig seyt jr / so irs thut. Nicht sag ich vö euch allen / <sup>e</sup>ich weiß / welche ich erwelt hab / sonder das die schrifft erfüllet werd / <sup>Psal. 40.</sup> Mein brott isset / der tritt mich mit füßenn / izt sag ichs euch / ee denn es geschicht / vff das / weñ es geschehen ist / das jr glaubt / das ichs byn / warlich



warlich ich sag euch/wer vffnimpt/ so ich jemät senden werde/der nimpt  
mich vff/wer aber mich vffnimpt/der nimpt de vff/der mich gesandt hat.

Matth. 10.

Luce. 10.

Matth. 26.

Marc. 14.

Luce. 22.

Da solchs Jesus gesagt hat/erschuttert er sich im geist/vnd zeugete vnd  
sprach/Warlich warlich sag ich euch/einer vnder euch wirt mich veratē.  
Da sahē sich die jünger vndereinander an/vñ ward ein angst/vō welchem  
er redet. Es war aber einer vnder seinen jüngerē/der zū tisch saß vff dem  
schof Jesu/welchen Jesus lieb hatt/dem wincket Simon Petrus/das er  
forschen solt/wer es were/vō dem er saget/den der selbig lag vff der buß  
Jesu/vñ sprach zū im/Herz/wer ist's? Jesus antwort/der ist's/dem ich den  
bissen intuncke vnd geb/vnd er tuncet den bissen in/vnd gab in Juda Si-  
monis Iscarioth/vnd nach dem bissen/für der teuffelin in.

Da sprach Jesus zū im/was du thust/dz thū vffs schirft/das selbig aber  
wüste niemant über dem tisch/wo zū ers im sagte. Etlich meinte/die weil  
Judas denbeutel hatt/ Jesus sprach zū im/kauff was vns not ist vffs fest/  
oder das er den armen etwas gebe. Da er den bissen genommen hat/gieng  
er so bald hinuf/vnd es war nacht. Da er aber hinuf gangen war/spricht  
Jesus/ Nun ist des menschen sün verkleret/vñd Gott ist verkleret in im/  
Ist gott verkleret in im/so wirt in got auch verklere in im selbs/vnd wirt  
so bald verklere.

Lieben kindlin/ich bin noch ein kleine weil bey euch/ir werdet mich sūch-  
en/vñ wie ich zū den Jüden sagt/wo ich hin geg/da kundt ir nicht hin kom-  
men/vnd sag euch nun/ein neuw<sup>e</sup> gebot geb ich euch/dz ir euch vnderman-  
der liebet/wie ich euch geliebet hab. Dabey wirt jederman erkennē das ir  
mein jünger seyt/so ir liebe vndereinander habt. Spricht Simon Petrus  
zū im/Herz/wo gestu hin? Jesus antwort im/Do ich hingee/kästu mir dis  
mal mit folge/aber du wirt mir hernach mals folge. Petrus spricht zū im/  
Herz w atüb kan ich dir dis mal mit folgen? ich wil mein lebē bey dir lassen/  
Jesus antwort im/soltestu dein leben bey mir lassen. Warlich warlich/ich  
sag dir/der han wirt nit krähen/bis du mich drey mal habest verleugnet.

(Gebot) Das Euangelion ist eigentlich ein predig von der gnad Gottes/die on werck rechtfert-  
iget/darnach zeygt es auch an/was solche rechtfertigen thū sollen/nemlich lieben/wie Paulus auch  
thut in seinen Epistolen/das sy den glauben beweysen. Darumb ist's ein neuw gebot/vñd neuen  
menschen geben/die on werck rechtfertig sind.

## Das XIII. Capitel.

**W**o er sprach zū seinen iungern: Ewer  
Herz erschreck nit/glaube ir an Gott/so glaubt auch an mich/in  
meins vatters huf seind vil wonunge/wo aber dz<sup>e</sup> nicht wer/  
so wölt ich sagen/das ich hin gee euch die statt zū bereiten/vñd  
ob ich hich gee euch die statt zū bereiten/wil ich doch wider kö-  
men/vñd euch zū mir nemen/vff das ir seyt/wo ich bin/vñd wo ich hin  
ge/das wisset ir vnd den weg wisset ir auch.

(nicht) Die wonung sind von ewigkeit bereit/vñd es darffs nicht das er sy bereyt/vñd geet  
schon hin sy zū bereiten/das ist/er wirt ein her über alles da mit er vns bereite zū solchen wonungen/  
so lang wir nit bereit sind/sind die wonig vns noch nicht bereit/ob sy wol an in selbs bereit sind.

N ij Spricht



Spricht zu im Thomas/ Herz/ wir wissen nit/ wo du hingeeßt/ vnd wie künden wir den weg wissen? Jesus spricht zu im/ Ich bin der weg/ vnd die warheit/ vnd das leben/ Niemand kompt zum vatter/ denn durch mich/ wenn jr mich kenten/ so kenneten jr auch meinen vatter/ vnd von nun an kennet jr in/ vnd habt in gesehen.

**B** Spricht zu im Philippus/ Herz/ zeyg vns den vatter/ so gnüget vns. Jesus spricht zu im/ so lang bin ich bey euch/ vnd du hast mich nit erkant/ Philippe/ wer mich gesehen hat/ der hat den vatter gesehen/ vnd wie sprichstu den/ zeyg vns den vatter/ glaubstu nit/ das ich im vatter/ vnd der vatter in mir ist. Die wort die ich zu euch rede/ die rede ich nicht von mir selbst/ der vatter aber der in mir wonet/ der selb thut die werck. Glaub mir/ das ich im vatter vnd der vatter in mir ist/ wo nit/ so glaubt mir doch vmb der werck willen.

Warlich warlich/ ich sag euch/ wer an mich glaubet/ der wirt die werck auch thun die ich thun/ vnd wirt grössere den diese thun/ den ich gee zum vatter. Vnd so jr etwas werdet den vatter in meinem namen bitten/ das wil ich thun/ vff das der vatter gepreyset werde in dem sun/ So jr etwas bitet in meinem namen das wil ich thun.

Liebet jr mich/ so haltet meine gebot/ vnd ich wil den vatter bitten/ vnd er sol euch einen andern tröster geben/ das er bey euch bleybe ewiglich/ der geist der warheit/ welche die welt nit kan empfangen/ den sy sibet in mich/ vnd kennet in nit/ jr aber kennet in/ den er bleybt bey euch vnd wirt in euch sein/ Ich wil euch nicht wasssen lassen/ ich komm zu euch.

**C** Es ist noch vmb ein kleines/ so wirt mich die welt nicht mer sehē/ jr aber solt mich sehen/ denn ich lebe/ vnd jr solt auch leben. An dem selbigen tag werdet jr er erkennen/ das ich vatter bin/ vnd jr im mir/ vnd ich in euch.

Wer mein gebot hat/ vnd helt sy/ der ist/ 8 mich liebet/ wer mich aber liebet/ der wirt von meinem vatter geliebet werden/ vnd ich werd in leben/ vnd mich in offenbaren. Spricht zu im Judas/ nit der Iscariot/ Herz/ was ist denn das du vns wilt offenbaren dich/ vnd nicht der welt? Jesus antwort vnd sprach zu im/ wer mich liebet/ der wirt mein wort halten vnd mein vatter wirt in lieben/ vnd wir werden zu im kommen vnd wohnung bey im mache. Wer aber mich nit libet/ der helt mein wort nicht/ vnd das wort/ das jr höret/ ist nicht mein/ sonder des vatters der mit gesandt hatt.

**D** Solchs hab ich euch geredt weil ich bey euch gewesen bin/ Aber der tröster/ der heilig geyst/ welchen mein vatter senden wirt in meinem namen/ der selbig wirts euch alles leren/ vnd euch erinnern alles des das ich euch gesagt hab.

Den frid las ich euch/ meinen frid geb ich euch/ Nicht geb ich euch/ die welt gibt. Ewer hertz erschlecke nicht vnd söcht sich nicht/ jr habet hört/ das ich euch gesagt hab/ Ich gee hin vnd komm wider zu euch/ bettet mich lieb/ so würdet jr euch freuwen/ das ich gesagt hab/ ich gee zum vatter den



ter/ den der vatter ist grösser den ich/ vnd nun hab ichs euch gesagt/ eeden es geschicht/ vff das wenn es nun geschehen wirt/ das jr glaubet.

Ich werd fort mer nit vil mit euch reden/ denn es kompt der fürst diser welt/ vnd hat au mir nichts/ Aber vff das die welt erken/ das ich den vatter liebe/ vnd das ich also thū wie mir der vatter gebotten hat/ steet vff/ vñ laßt vns von hymnen geen.

## Das. XV. Capitel.

**I**ch bin ein rechter weinstock: vnd mein vatter ein weingartner/ Ein jeglichen reben an mir/ der nicht frucht bringt/ wirt er abschneyden/ vnd ein jeglichen der do frucht bringt/ wirt er reynigen/ dz er mer frucht bringe/ Ir seyt jetzt reyn vmb des worts willen das ich zu euch geredt hab/ Bleybt in mir/ vnd ich in euch/ Gleich wie der rebe kan nit frucht bringen von jm selber/ er bleibe denn am weinstock/ also auch jr nicht/ jr bleibt denn in mir.

Ich bin der weinstock/ jr seit die reben/ Wer in mir bleibt/ vnd ich in jm/ der bringt vil frucht/ de on mich kündt jr nichts thū/ wer nit in mir bleibt der wirt weg geworffen/ wie ein reb/ vnd verdorret/ vnd man samlet sy vnd wirfft sy ins feuwr vnd verbrennet sy. So jr in mir bleibt/ vnd meine wort in euch bleiben/ werdet jr bitten was jr wolt/ vnd es wirt euch widerfaren/ Darinnen wirt mein vatter preysen/ das jr vil frucht bringet/ vñ werdet meine jünger.

Gleich wie mich mein vatter geliebet hat/ also hab ich euch auch geliebt/ leibt in meiner liebe/ So jr mein gebott haltet/ so bleibt jr in meiner liebe/ gleich wie ich meynes vatters gebot gehalten hab/ vnd bleibe in seiner liebe/ Solchs hab ich zu euch geredt/ vff das mein freud in euch bleib/ vñ euwer freud volkōmen werd. Das ist mein gebot/ dz jr euch vnderinander liebet/ gleich wie ich euch geliebet hab. Niemand hat grösser liebe/ den die/ das er sein leben läßt für seine fründ/ jr seit meine freunde/ so jr thūnt/ wz ich euch gebiete. Ich sag hin fort nit dz jr knecht seit/ den ein knecht weist nicht was sein herr thūt. Euch aber hab ich gesagt/ das jr freund seit/ Den alles was ich hab von meinem vatter gehöret/ hab ich euch kunt than.

Jr habt mich nit erwelet/ sonder ich hab euch erwelet/ vnd gesetzt/ das jr hin geet vnd frucht bringt/ vnd euwer frucht bleibe/ vff das/ so jr den vatter bittet in meinem namen/ das ers euch gebe.

Das gebiet ich euch/ das jr euch vnderinander liebet/ So euch die welt hasset/ so wisset/ das sy mich vor euch gehasset hat/ weret jr von der welt/ so het die welt was jr liebt/ die weil aber jr nit seit von der welt/ sonder ich hab euch von der welt erwelet/ darumb hasset euch die welt/ Gedenckt an mein wort/ da ich euch gesagt hab/ der knecht ist nit grösser denn der herr/ haben sy mich verfolget/ sy werden euch auch verfolgen/ haben sy mein wort gehalten/ so werden sy euwers auch halten.

Aber das alles werden sy euch thū vmb meines namens willen/ den sy  
N ij kennen



## Euangelion

kennen den nicht, der mich gesandt hat. Wenn ich nicht kommen were/vñ  
herts in gesagt/so hetten sy \* kein sünd. Nun aber können sy nichts fürwen  
den jr sünd zu entschuldigen. Wer mich hasset/der hasset auch meinen vater/  
Hett ich nit die werck than vnder in/die kein ander than hat/so hetten  
sy kein sünd/ Nun aber haben sy es gesehen vnd doch beyd mich vnd meyn  
nen vatter gehasset/ Doch das erfüllet werde der spruch in jm gesetz ge  
schriben/Sy haben mich on vsach gehasset. Wenn aber der tröster kom  
men wirt/welchen ich euch senden wird vom vatter / der geyst der war  
heit/der vom vatter vffgeet/der wirt zeugen von mir/vnd jr werdet auch  
zeugen/denn jr seit von anfang bey mir gewesen.

Psal-34

\* C (kein sünd) Das ist gesagt auff die weise, wie Ezech. xvi. sagt, das ein yeglicher vmb seiner eigen  
sünd willen sterben wirt. Den durch Christum ist die erbsünd vffgehoben/vnd verdampft nach Chri  
stus zukunfft niemant mer/denn wer sy nit lassen/das ist/wer nit glauben will.

## Das XVI Capitel.

A  
Matth-20.  
Matth-24.  
Marc-13.  
Luc-21.



Welchs hab ich zu euch geredt: das ir  
euch nicht ergert/Sy werden euch in den bann thun/ Es  
kompt die zeit/dz wer euch tödtet/wirt meinen/er thut got  
einen dienst dran/vnd solchs werden sy euch darüß thun/  
das sy weder meinen vatter noch mich erkant haben/Aber  
solchs hab ich zu euch geredt/vff das/wenn die zeit kommen wirt/das jr  
dran gedenckt/das ichs euch gesagt hab/Solchs aber hab ich euch von  
anfang nit gesagt/denn ich war bey euch.

B  
Nun aber gee ich hin zu dem der mich gesandt hat/vnd niemandt vnder  
euch fraget mich/wo geest du hyn? SOND die weil ich solchs zu euch geredt  
hab/ist euwer hertz traurens vol worden/Aber ich sag euch die warheit/  
Es ist euch besser/das ich hin gee/Denn so ich nicht hingee/so kompt der  
tröster nit zu euch/so ich aber gee/wil ich in zu euch senden/vnd wenn der  
selbig kompt/der wirt die welt straffen/vmb die sünd/vñ vmb die gerecht  
tigkeit vnd vmb das gericht.\* Vmb die sünd/dz sy nicht glauben an mich  
Vmb die gerechtigkeit aber/das ich zum vater gee/vnnd jr mich fort nit se  
het/Vmb das gericht/das der fürst diser welt gerichtet ist.

\* C (vmb die sünd) Welt/natur/vernunft etc. weist nicht/das vn glaub/sünd/vnd glaub/gerechtig  
keit/vnd gottes gericht gestreng sey/sonder mit wercken wollen sy frum werden/vnd sünd verrech  
darumb strofft der heilig geist im Euangelio/es sey alles sünd/was nit glaub ist/vnnd müße durch  
gottes gericht verdampft werden.

C  
Ich hab euch noch vil zu sagen/aber jr kündts jetzt nicht tragen/wenn  
aber jener/der geist der warheit/kommen wirt/der wirt euch in alle war  
heit leiten/den er wirt nit von jm selber reden/sonder was er hören wirt  
dz wirt er reden/vnnd was zukunfftig ist/wirt er euch verkündigen/da  
selb wirt mich preysen/denn von dem meinen wirt ers nemen/vnnd euch  
verkündigen. Alles was der vatter hat das ist mein/darumb hab ich ge  
sagt/er wirts von dem meynen nemen/vnd euch verkündigen.

Ober ein kleines/so werdet jr mich nit sehen/vnd aber über ein kleins  
werdet



werdet jr mich sehen/ den ich gee züm vatter. Da sprachen etliche vnder sey-  
 en jüngern vnderinander/ was ist dis/ das er sagt zü vns/ über ein kleines/  
 so werdet jr mich nicht sehen/ vnd aber über ein kleines/ so werdet jr mich  
 sehen/ vnd das ich züm vatter gee. Da sprachen sy/ was ist dis/ dz er sagt/  
 über ein kleines/ wir wissen nit wz er redet. Da merckt Jesus/ das sy in fra-  
 gen wolten/ vnd sprach zü in/ da von fraget jr vnderinander/ dz ich gesage  
 hab/ über ein kleines/ so werdet jr mich nit sehen/ vñ aber über ein kleines/  
 werdet jr mich sehen. Warlich/ warlich/ ich sag euch/ jr werdet weinē vnd  
 weulen/ aber die welt wirt sich freuwen/ jr aber werdet traurig seyn/ doch  
 in der traurigkeit sol zür freud werden.

Ein weyb/ wenn sy gebirt/ hat sy traurigkeit/ denn jr stund ist kommen/  
 wenn sy aber das kind geboren hat/ denckt sy nit mer an die angst/ vmb der  
 freud willen/ das der mensch zur welt geboren ist/ vñnd jr habt auch nit  
 traurigkeit/ aber ich wil euch wider sehen/ vnd ewer hertz sol sich freuwē  
 vñnd ewere freud sol niemant von euch nemen/ vñnd an dem selben tag/  
 werdet jr mich nicht fragen/ Warlich warlich/ ich sag euch/ so jr den vat-  
 ter etwas bitten werdet in meinem namē/ so wirt ers euch geben/ Bis her  
 habt jr nichts gebetten in meinem namen/ Bittet/ so werden jr nemen/ dz  
 ewer freud volkommen sey.

Solchs hab ich zü euch durch sprichwort geredt/ Es kompt aber die  
 stund/ dz ich nicht mer durch sprichwort mit euch reden werde/ sonder euch  
 ey heruf verkündigen von meinem vatter/ In dem selben tag werdet jr  
 bitten in meinem namen/ Vñnd ich sag euch nit/ das ich den vatter für euch  
 bitten wil/ denn er selb der vatter hat euch lieb/ darumb das jr mich gelie-  
 bet haben/ vnd geglaubt/ das ich von gott vfgangen bin/ Ich bin von got  
 vfgangen/ vnd kommen in die welt/ Widerumb verlass ich die welt/ vnd  
 gee züm vatter.

Sprechen zü in seine jünger/ sibe/ nun redestu frey heruf vñ sagest kein  
 sprichwort. Nun wissen wir/ das du al ding weiffest/ vnd bedarffest nit/  
 das dich jemant frag/ darumb glauben wir/ das du von gott vfgangen  
 bist/ Jesus antwort in/ jertz glaubt jr/ sehet/ es kompt die stund vñnd ist  
 schon kommen/ das jr zur streuwet werdet ein jeglicher in das seine vñnd  
 ich allein lasset/ vnd ich bin nit allein/ denn der vatter ist bey mir.

Ein vñnd man darff dich nicht fragen/ das du von etwas lere.  
 Solichs hab ich mit euch geredt/ Das jr in mir frid habet/ in der welt  
 abet jr angst/ aber seit getröst/ ich hab die welt überwunden.

## Das XVII Capitel.

**S**olchs redet Jesus vñnd hüb seine au-  
 gen vff gen hymel/ vnd sprach/ Vatter/ die stund ist hie das du  
 deinen sün verflerest/ vff dz dich dein sün auch verflere/ gleich  
 wie du im hast macht geben über alles fleisch/ vff das er das ewig leben  
 N iij gebe



## Euangelion

gebe allen die du in geben hast / Das ist aber das ewig leben / das sy dich das du allein waret Gott bist / vnd den du gesandt hast / Jesum Christ / erkennen. Ich hab dich verflert vff erden / vnd vollendet das werck / das du mir geben hast / das ich thun solt / vnd nun verfler mich du vatter / bey dir  
B selbs / mit der klarheit / die ich vor dir hat / ee die welt war / Ich hab deinen namen offenbart den menschen / die du mir von der welt geben hast / sy waren dein / vnd du hast sy mir geben / vnd sy haben dein wort behalten / Nun wissen sy / das alles was du mir geben hast / sey von dir / den die wort / die du mir geben hast / hab ich in geben / vnd sy habens angenommen vnd erkandt warhafftig / das ich von dir vffgangen bin / vnt haben glaubt / das du mich gesandt hast.

Ich bitt für sy / vnd bitt nicht für die welt / sonder für die du mir geben hast / denn sy sind dein / vnd alles was mein ist das ist dein / vnd was dein ist das ist mein / vnd ich bin in in verfleret / vñ ich bin nicht mer in der welt / vnd sy sind in der welt / vnd ich kum zu dir / Heiliger vatter / erhalt sy in deinem namen / die du mir geben hast / das sy eines sein / gleich wie wir / Die weil ich bey in war in der welt / erhielt ich sy in deinem namen. Die du mir geben hast / die hab ich bewaret / vnd ist keiner von in verloren / denn nur das verloren kind / das die schrifft erfüllet würde.

e Nun aber kum ich zu dir / vnd rede solchs in der welt / vff das sy in in haben meine freuden vollkommen / ich hab in geben dein wort / vnd die welt hasset sy / denn sy sind nicht von der welt / Ich bitt nicht / das du sy von der welt neme / sonder dz du sy bewarest vor dem übel / sy sind nicht von der welt / gleich wie auch ich nicht von der welt bin / Heilige sy in deiner warheit / dein wort ist die warheit / gleich wie du mich gesant hast in die welt / so hab ich sy auch in die welt gesant / ich heylige mich selb für sy / auff das auch sy geheyliget seyen in der warheit.

Ich bitt aber nicht für sy allein / sonder auch für die / so durch jr wort an mich glauben werden / vff das sy alle eins seien / gleych wie du vatter mit mir / vnd ich in dir / das auch sy in vns eins seien / vff das die welt glaubt du habest mich gesant / Vnd ich hab in geben die klarheit / die du mir geben hast / das sy eins seyen / gleich wie wir eins sind / ich in inen / vnd du mit mir / vff das sy vollkommen seyen in eins / vnd die welt erkenne / das du mich gesant hast / vnd habst sy geliebt / gleich wie du mich geliebt hast.

o Vatter / ich wil / das / wo ich bin / auch die seyen / die du mir geben hast / dz sy die klarheit sehen / die du mir geben hast / den du hast mich geliebt ee den die welt gegründet ward / gerechter vatter / die welt hat dich nicht erkant / ich aber hab dich erkant / vnd dise hab erkant / das du mich gesant hast / vnd ich hab in deinen namen kumt than / vnd wil in kumt thun vff das du liebe / da mit du mich geliebt hast / sey in in / vnd ich in in.

## Das XVIII. Capitel.

Do Jesus



**D** Jesus solchs geredt hatt: gieng

er hinuf mit seinen jüngeren über den bach Kidron / do war ein gart / daren gieng Jesus vnd seyne jünger / Judas aber der in verriet wuste das ort auch / Denn Jesus versamlet sich offft daselbs mit seinen jünger / Danun Judas zu im hat genommen die rotte / vnd der hohen priester vnd phariseer diener / kompt er dahin mit sackelen / lampen / vñ mit waffen / Als nun Jesus wuste / alles was im begegten solt / gieng er hinuf vnd sprach zu in / Wen sücht jr: sy antwortete im / Jesum vñ Nazareth / Jesus sprach / ich bins Judas aber der in verriet / stund auch bey in / als nun Jesus zu in sprach / ich bins / wichen sy zu ruck vnd fielen zu boden / Da fragt er sy abermal / Wen sücht jr: sy aber sprach / Jesum von Nazareth / Jesus antwort / Ich hab euch gesagt / das ichs sey / sücht jr denn mich / so last dise geen / vff das / das wort erfüllet würde / welchs er sagt / ich hab der keinen verlorein / die du mir geben hast.

Da hatt Simon Petrus ein schwert / vñ zochs vñ / vnd schlag nach des hohen priesters knecht / vñnd hieb im sein recht oz ab / vñnd der knecht hieß Malchos / do sprach Jesus zu Petro / steck dein schwert in die sheyde / sol ich den kelch nit trincken / den mir mein vatter geben hat: Die rot aber vnd der ober hauptman vnd die diener der Jüden namē Jesum an vnd bunde in / vñ fürten in vffs erst zu Hannas / der war Caiphass schweher / welcher des jars hoher priester war / Es war aber Caiphass / der den Jüden riet / Es wer güt das ein mensch würde vmbbracht / für das volck.

Simon Petrus aber folgete Jesu nach / vñnd ein ander jünger / der selb jünger war dem hohen priester bekant / vnd gieng mit Jesu hinein / in des hohen priesters palaz / Petrus aber stund draussen vor der thür / da gieng der ander jünger / der dem hohen priester bekant war / hinuf / vñnd redet mit der thür hüterin / vnd füert Petron hinein / Da sprach die thür hüterin zu Petro / Bistu nit auch dises menschen jünger einer: Er sprach / ich bins nicht / Es stunden aber die knecht vnd diener / vñ hatten ein koltseur gemacht / dem es war kalt / vñnd wermten sich / Petrus aber stund bey in / vñnd wermet sich.

Aber der hohe priester fragt Jesum vmb seine jünger vñ vmb seine ler: Jesus antwort / Ich hab frey offentlich geredt vor der welt / ich hab alzeyt gelehret in der schul vnd in dem tempel / da alle Jüden zusamen kamen / vñ hab nichts im winckel geredt / wñ fragestu mich darumb: frag die auß die gebört haben was ich zu in geredt hab / sibe / die selben wissen / was ich gesagt hab / Als er aber solchs redet / schlug der diener einer Jesum ins ange: vñ sprach / soltu dem hohe priester so antworten: Jesus antwortet / hab ich übel geredt / so bewyß es / hab ich aber recht geredt / was schlagestu mich: vñ Hannas sandt in gebunden zu dem hohen priester Caiphass.

Simon Petrus aber stund vñ wermet sich / da sprachen sy zu im / Bistu nit seiner

21

Matth. 26.

Marc. 14.

Luc. 22.

B

10h. 17.

C

10h. 11.

Matth. 26.

Marc. 14.

Luc. 22.

D

E



## Euangelion

mit seiner jünger einer? Er verleugnet vñnd sprach/ich bins nit/ Sprich  
des hohen püesters knecht einer / ein gefündter des / dem Petrus das  
abgewehat/ sahe ich dich nit im garten bey jm/ da verleugnet Petrus aber  
mal/ vñnd also bald krähert der han.

Matth. 27.  
Marc. 15.  
Luce. 23.

Da fürten sy Jesum von Caipha für das richthuf/ vñnd es war frey/ vñ  
sy giengen nicht in das richthuf/ vñnd das sy nicht vnreyn wurden / sonder  
das osterlamb essen möchten. Da gieng Pilatus zu in eruf/ vñnd sprach/w  
bringt jr für ein klag wis disen mensche? Sy antworten vñnd sprachen/wer  
diser nit ein übelthetter/ wir hetten dir in nicht überantwort / Da sprach  
§ Pilatus zu in/ so nemet jr in hin/ vñnd richtet in nach euwerem gesatz/ Da  
sprach die Jüden zu im/ wir döissen niemant tödten/ vñnd dz erfüllt würd  
dz wort Jesu/ welches er sagt/ da er deutet/ welches todts er sterbē würd.

Matth. 20.  
Marc. 10.  
Luce. 18.

Da gieng Pilatus wider hinuf ins richthuf/ vñnd rüfft Jesu/ vñnd sprach  
zu im/ Bistu der Jüden künig? Jesus antwortet/ redestu dz von dir selbst  
od habens dir andere vñnd mir gesagt? Pilatus antwort/ Bin ich ein Jüd  
dein volck vñnd die hohen püester habē dich mir überantwort / was hastu  
than? Jesus antwort/ Mein reich ist nicht vñnd diser welt/ Wer mein reich  
vñnd diser welt/ meine diener würdē drob kempffen/ das ich den Jüden  
überantwortet würd/ Aber nun ist mein reich nit von dannen. Da sprach  
¶ Pilatus zu im/ so bistu dennoch ein künig? Jesus antwortet/ du sagest  
ich bin je ein künig / ich bin da zu geboren vñnd vñnd die welt kommen das ich  
die warheit zeugen sol/ wer vñnd der warheit ist/ der hört meine stim/ sprich  
Pilatus zu im/ was ist die warheit?

Vñnd da er das gesagt/ gieng er wider hinuf zu den Jüden/ vñnd sprach  
zu in/ ich find kein schuld an jm/ jr habt aber ein gewonheit/ das ich euch er  
nen vñnd ostern lof geb / wölt jr nun/ dz ich euch der Jüden künig lof gebe?  
Da schreyen sy wider alle sampt/ vñnd sprachen/ nit disen/ sonder Bara  
bam/ Barrabas aber war ein mörder.

## Das. XIX. Capitel.

A  
Marc. 15.  
Matth. 27.



**D**ann Pilatus Jesum vñnd geißlet  
in/ vñnd die kriegs knecht flochten ein kron von dornen/ vñnd  
setzten sy vñnd sein haupt / vñnd legten in ein purpur kleyd  
an vñnd sprachen/ sey gegrüßet lieber künig der jüden/ vñnd  
schlugen in ins angesicht/ Da gieng Pilatus wider heruf  
vñnd sprach zu in/ Sehet/ ich für in heruf zu euch/ dz jr erkennet das ich kein  
schuld an jm finde/ Also gieng Jesus heruf/ vñnd trüg ein dorne kron vñnd  
purpur kleyd/ vñnd spricht zu in/ Sehet welch ein mensche? Da in die hohe  
püester vñnd die diener sahen/ schreyen sy/ vñnd sprachen/ Creutziget/ creutz  
iget/ Pilatus spricht zu in/ Nempt jr in hin/ vñnd creutziget/ den ich find kein  
schuld an jm/ die Jüden antwortē im/ Wir haben ein gesatz/ vñnd nach dem  
gesatz sol er sterben/ den er hat sich selbst zu gottes sün gemacht.  
Da Pilatus

B



Da Pilatus das wort hort / forcht er sich noch mer / vñ gieng wider hyn-  
 in in das richthuf / vnd spricht zu Jesu / von wann bistu: aber Jesus gab  
 kein antwort / Da spricht Pilatus zu im / Redestu mit mir nicht: weistu  
 nicht das ich macht habe dich zu creuzigen / vnd macht habe dich lof zu ge-  
 ben: Jesus antwortet / Du hettest kein macht über mich / weñ sy dir nit we-  
 re von oben erab geben / darumb / der mich dir überantwort hatt / der hatt  
 grössere sünde. Von dem an trachtet Pilatus wie er in lof liesse / Die Jüde  
 aber schreyen / vñ sprachen / Lassstu disen lof / so bistu des Keyfers freund  
 nicht / denn wer sich zum künig macht / der ist wider den keyser.

Da Pilatus das wort höret / fürt er Jesum eruf / vñnd satz sich vff den  
 richtstul / an der statt die da heist / Pflaster / vff hebreisch aber Gabbatha /  
 Es war aber der rüsttag der ostere / vmb die sechsten stund / vnd spricht zu  
 den Jüden / Sehent / eurver künig / Sy schreyen aber / weg / weg mit dem /  
 creuzige in / spricht Pilatus zu in / solich eurveren künig creuzigen: die ho-  
 hen püester antworten / wir haben keinen künig / denn den keyser / Da über-  
 antwort er in / das er creuziget würde.

Sy namen aber Jesum an / vñnd füreten in hin / vnd er trüg sein creuz /  
 vñnd gieng hinuf zur statt / die da heist / Schedelstatt / welche heist vff  
 hebreisch / Galgatha / also creuziget in sy in / vñ mit im zween andere auff  
 beiden seitten / Jesum aber mitten in / Pilatus aber schreyb ein überschufft /  
 vñnd setze sy vff das creuz / vñnd war geschubten / Jesus von Nazareth der  
 Jüden künig / Dise überschufft lasen vil Jüden / denn die statt war nahe  
 bey der stat / da Jesus creuzigt ist / vñnd es war geschubten / vff hebreisch /  
 griechisch / vñnd latinisch sprache / Da sprachen die hohen püester der Jüde  
 Pilato / schreibe nit / der Jüden künig / sonder das er gesagt habe / ich bin  
 der Jüden künig / Pilatus antwortet / was ich geschubten habe / das hab ich  
 geschubten.

Die kriegs knecht / da sy Jesum creuzigt hatten / namen sy seine kleyder  
 vñnd machten vier teyl / einem jeglichen kriegs knecht / ein teil / darzu auch  
 den rock / Der rock aber war vngenähert von oben an gewirckt durch vñnd  
 durch / da sprachen sy vnderinander / last vns den nit zerteylen / sonder da-  
 umb lösen / wes er sein sol / vff das er erfüllet würde die geschriffte / die da sa-  
 get / Sy haben meine kleyder vnder sich teylet / vñnd haben über mein rock  
 das lof geworffen / Solchs thetten die kriegs knecht.

Es stund aber bey dem creuz Jesu / sein mütter / vñ seiner mütter schwe-  
 ster Maria Cleophas weyb / vñnd Maria Magdalene / Da nun Jesus sein  
 mütter sahe / vñnd den jünger da bey steen / den er lieb hatte / spricht er zu sei-  
 ner mütter / Weyb / sihe / das ist dein sün / darnach spricht er zu dem jünger /  
 sihe / das ist dein mütter / vñnd von stund an nam sy der jünger zu im.

Darnach als Jesus wuste / dz schon alles volbracht war / dz die geschriffte  
 erfüllet würde / spricht er / Mich dürstet / Da stund ein gefes vol effigs / sy  
 überfülleten einen schwam mit effig / vñnd legten in vmb ein ysopen / vñnd  
 hielten es im dar zum mund / da nun Jesus denn effig genommen hatte /  
 sprach er

Matth. 27.

Marc. 5.

Luce. 23.

S

E

Psal. 21.

S



## Euangelion

sprach er / Es ist volbracht / vñnd neyget das haupt / vñnd gab den geist vff.  
Die Jüden aber / die weil es der rüsttag war / das nicht die leychnam vff dem creutz blihen am Sabbath (den des selbē Sabbaths tag war groß) batten sy Pilatum / das jr beyne brochen vñnd abgenommen würden. Da kamen die kriegs knecht / vñnd brachen dem ersten die beyne / vñnd dem andern der mitt im creuzigt war. Als sy aber zū Jesu kamen / da sy sahen / das er schon gestorben war / brochen sy im die beyne nicht / sonder der kriegs knecht einer / offnet sein seyte mit einem sper / vñnd als bald gieng blüt vñnd wasser erauf.

**G** Vñnd der dis gesehen hatt / der hats bezeuget / vñnd sein zeugnis ist war vñnd der selbe weyft das er war sagt / vff das auch jr glaubent / denn solchs ist geschehen / dz die geschriffte erfüllet würde. Ir solt im kein bein zerbrechen / vñnd abermal spricht ein ander schriffte / Sy werden sehen in welchen gestochen haben.

**Exod. 12.**  
**Zach. 12.**  
Darnach bat Pilaton Joseph von Arimathia / der ein jünger Jesu war doch heymlich / vñnd forcht vor den Jüden / das er möcht abnemē den leychnam Jesu / vñnd Pilatus erlaubet es. Es kam aber auch Nicodemus / der etwan bey der nacht zū Jesu kommen war / vñnd bracht Myrren vñnd Aloen vñndernander bey hundert pfunden / Danamen sy den leychnam Jesu vñnd bunden in mit leynen tüchern vñnd mit den specereyen / wie die Jüden pflegen zū begraben. Es war aber an der statt / da er creuzigt wardt / in garte / vñnd im garten ein neuw grab / in welchs niemant je gelegt war / da selbs hin legten sy Jesum / vñnd des rüstags willen der Jüde / die weyl das grab nahe war.

### Das. XX. Capitel.

**M**oder Babather einē kompt Maria  
**Magdalena** frū / da es noch finster war / zū dem grabe vñnd sibe dz der stein vom grabe hinweg war / da laufft sy vñnd kompt zū Simon Petron vñnd zū dem andern jünger welchen Jesus lieb hatte / vñnd spricht zū in / Sy habē den herrē weg genōmen vñnd den grabe / vñnd wir wissen nit wo sy in hin gelegt haben. Da gieng Petrus vñnd der ander jünger hiruf / vñnd kamen zū dem grab. Es lieffen aber die zwo zū gleich / vñnd der ander jünger lieff zū vor / schneller den Petrus / vñnd kam am ersten zū dem grabe / gucket hinein / vñnd sibet die leynen gelegt / er gieng aber nit hinein. Do kompt Simon Petrus / im nach / vñnd gieng hinein in das grab vñnd sibet die leynen gelegt / vñnd das schweiß tüch / das Jesu vñnd haupt gebunden war / nicht zū den leynen gelegt / sonder / beaits eingewelt an ein sonder ort / da gieng auch der ander jünger hinein / der am ersten zū dem grabe kam / vñnd sahe / vñnd glaubts / den sy wustē die geschriffte noch nit / das er von den todre vñnd ersten müste / da gieng die jünger wider zū Maria  
**\* (glaubts)** Das er wer weg genōmen / wie Magdalena zū in gesagt hatte.  
**e** Maria aber stunde vor dem grabe vñnd weinet draussen / als sy nun weinet guckte

**M**  
**Matth. 18.**  
**Marc. 16.**  
**Luce. 24.**

**B**

**\***

**e**



et gucket sie in das grab/vnd sibet zwen Engel in weissen kleyderen sitzē/  
 einen zūn haupten/vnnd den anderen zūn füßen/da sie den leichnam Jesu  
 hingelegt hatten/vnd die selben sprachen zū jr/Weyb/was weynestu? sie  
 spricht zū in/sie haben meinen herze weg genomme/vnd ich weiß nicht wo  
 sie hingelegt haben/vnd als sie das saget/wandt sie sich zū ruck/vñ sibet  
 Jesum steen/vnnd weißt nicht das Jesus ist/Spricht Jesus zū jr/Weyb/  
 was weynestu? wen suchstu? Sie meinet/es sey der gärtner/vñ spricht zū  
 in/Herze/hastu in hin tragen? so sage mir/wo hastu in hingelegt? so will  
 ich in holen/spricht Jesus zū jr/Maria/da wandt sie sich vmb vnd spricht  
 zū im/Rabuni/das heyst meyster/spricht Jesus zū jr/Rüre mich nit an/  
 denn ich bin noch nit vffgefahren zū meinem vatter/gang aber hin zū mei-  
 nen brüderen/vnd sage in/Ich fare vff zū meinem vatter/gang aber hin zū  
 euwerem vatter/zū meinem gott vnd zū euwerem gott/Maria Magda-  
 lena kompt vnd verkündigt den jüngerem/Ich hab den herzen gesehen/vñ  
 dlechs hat er zū mir gesagt.

(C mit vffgefare) Weil sie noch nicht glaubt das er gott were/wolt er sich nit lassen anrüren/den an-  
 deren bedeyt glauben. Vnd Sant Johannes sonderlich vor anderen Euangelisten/vff die geystlichen  
 wirtungen acht hatt/so doch sant Marth. am. xviiij. schreibt/er hab sich lassen die weyber anrüren.

Am abent aber des selben Sabbathes/da die jünger versamlet vnd die  
 thür verschlossen waren/auf forcht vor den Juden/kam Jesus vnd tratt  
 mitten ein/vnd spricht zū in/Habt fride/vnnd als er das saget/zeyget er in  
 rehende vnd seine seytte/da wurden die jünger fro/das sie den herze sa-  
 hen/da sprach Jesus abermal zū in/Habt fride/gleich wie mich der vater  
 gesandt hat/so sende ich euch/Vnd daer das saget/blief er sie an/vnd  
 spricht zū in/Nement hin den heiligen geyst/welchen jr die sünde erlassent  
 in seind sie erlassen/vnd welchen jr sie behaltent/den seind sie behalten.  
 Thomas aber der zwölffte einer/der do heist zwilling/war nicht bey in  
 Jesus kam/da sagten die anderen jünger zū im/wir haben den herzen  
 gesehen/Er aber sprach zū in/Es sey den/das ich in seinen henden sehe die  
 mal der nāgel/vnd lege meine funder in die mal der nāgel/vnnd lege mein  
 hand in seine seitten/will ichs nicht glauben.

Vnd über acht tage/waren abermal seine jünger dünnē/vnd Thomas  
 nit in/kompt Jesus/da die thür verschlossen waren/vnd tritt ins mittel/  
 vnd spricht/Habt fride/darnach spricht er zū Thoma/reych dein finger  
 in/vnd sibe meine hende/vnd reych dein hand hār/vnd lege sie in meine  
 seitten/vnd sey nit vngleübige/sonder gleübige.Thomas antwort vñ sprach  
 zū im/Mein herze/vnd mein gott/spricht Jesus zū im/Dieweil du mich ge-  
 hen hast Thoma/hast du geglaubt/Selig seind/die nicht sehen vnnd  
 doch glauben.

Auch vil andere zeychen thet Jesus vor seinen jüngerem die nicht geschri-  
 ben seind in disem büch/dise aber seind geschriben das jr glaubent/Jesus  
 Christus/der sūn gottes/vnd das jr durch den glauben das leben habent  
 in seinem namen.

○ Das xxxi. ca.



# Euangelion

## Das. XXI. Capitel.

Darnach offenbart Jesus sich aber-  
 mal an dem meer Tyberias. Er offenbart sich aber also. Es  
 war beyeinander Simon Petrus vnd Thomas/ der da  
 heist/ zwilling/ vnd Nathanael von Cana Galilee/ vnd  
 die sün Zebedei/ vñ andere zwen seiner jünger/ Spricht  
 Simon Petrus zu ihm/ ich will hin fischen geen/ sie sprachen zu ihm/ so wöllt  
 wir mit dir geen/ sie giengen hinauf/ vnd tratten ins schiff also bald/ vnd  
 in der selben nacht fiengen sie nichts/ Da es aber yetzt morgen war/ stund  
 Jesus am vfer/ aber die jünger wüsten nit/ dz es Jesus war/ Spricht Je-  
 sus zu ihm/ kinder/ habt jr nit ein anbiß? sie antworten ihm/ Neyn/ Er sprach  
 aber zu ihm/ Werfft das netz zur rechten des schiffs/ so werden jr funde/ Da  
 wurffen sie/ vñnd kundtens nicht mer ziehen vor der menge der fische/ Da  
 spricht der jünger/ welchen Jesus lieb hatte/ zu Petro/ Es ist der herre.  
 Da Simō Petrus höret/ das der herre war/ warffer seinen mantel vñ  
 im/ denn er war nacket/ vnd sprang inns meer/ Die anderen jünger aber  
 kamen vff dem schiff/ denn sie waren nicht ferz vom land/ sond bey zwey  
 hundert elen/ vnd zogen das netz mit den fischen. Als sie nün außtratten  
 vffs land/ sahen sie kolen gelegt vnd fisch drauff/ vñ brot/ Spricht Jesus  
 zu ihm/ Bringet här von den fischen/ die jr yetz gefangen habt/ Simon Pe-  
 trus steyg hinein/ vnd zoch das netz vffs land/ voll grosser fisch/ hundert  
 vnd drey vnd fünfzig/ vnd wiewol jr so vil waren/ zerreyß doch das ne-  
 tz nicht/ Spricht Jesus zu ihm/ Kompt vnd halt das mal/ Niemandt aber  
 vnder den jünger thortste in fragen/ wer bistu? denn sie wüsten/ das der  
 herre war/ Da kompt Jesus vnd nimpt das brot vñnd gibts ihm/ desselbe  
 gleichen den fisch/ Das ist nün das drittemal/ das Jesus offenbart ist se-  
 nen jüngerem/ nach dem er von den todten vfferstanden ist.  
 Da sie nün das mal gehalten hatten/ spricht Jesus zu Simon Petro  
 Simon Johanna/ hast du mich lieber/ denn mich dise haben? Er sprach  
 zu ihm/ Ja herre/ du weyffest/ das ich dich lieb habe/ spricht er zu ihm/ Wer-  
 de meine lemmer/ Spricht er aber zum anderen mal zu ihm/ Simon Joh-  
 na hast du mich lieb? Er spricht zu ihm/ Ja herre/ du weyffest das ich dich  
 lieb habe. Spricht er zu ihm/ Hüte meiner schaff. Spricht er zum drit-  
 temal zu ihm/ Simon Johanna liebest du mich? Petrus ward traurig/ da-  
 er zum drittemal zu ihm saget/ Hast du mich lieb? vnd sprach zu ihm/ He-  
 re du weyffest alle ding/ du weyfst das ich dich lieb habe/ spricht Jesus  
 ihm/ Weyde meine schaff.  
 Warlich warlich sage ich dir/ da du jünger warest/ gürtestu dich sell  
 vnd wandelst wo du hin woltest/ wenn du aber alt wirst/ wirst du den  
 hende aufstrecken/ vnd ein ander wirt dich gürtten vnd sūrē/ wo du mich  
 hin wilt/ dz sagt er aber zu dem dritten mit welcher todter er gott preysē würd  
 Da



Da er aber dz gesagt / spricht er zu im / folge mir nach / Petrus aber want  
 sich vmb / vnd sahe den jünger folgen / welchen Jesus lieb hatte / der auch  
 vff seiner brust im abent essen gelegen war / vñ gesagt hatte / Herre / wer  
 ist / der dich verradt: Da Petrus disen sahe / spricht er zu Jesu / Herre /  
 Was sol aber diser: Jesus spricht zu im / So ich wil / dz er bleibe / bis  
 ich komme / was geet es dich an: folge du mir nach / Da gieng ein  
 rede auß vnder den brüdern / Diser jünger stirbt nicht / Vnd Je  
 sus sprach nicht zu im / Er stirbt nicht / sonst / So ich will / dz  
 er bleibe bis ich kome / was geet es dich an: Dis ist der jüng  
 er / der von disen dingen zeiget / vñ hat dis geschriben /  
 vñ wir wissen das sein zeügnis war ist.

Es seind auch vil andere ding / die Jesus than hat /  
 welche / so sie solten eins nach dem anderen geschri  
 ben werden / acht ich / die welt würde die bü  
 cher nicht begreiffen / die zu schreiben weren.

\*

## Ende des Euangelion Sancti Johannis.



¶